



AUFSEESIANUM

Katholisches Internat seit 1738

Jahresbericht 2008 / 2009





*Unser Unterstufenstudiersaal
mit Präfektin Kerstin Ebert, Präfekt Matthias Dietz
und Praktikant Felix Hott*



*Unser Mittelstufenstudiersaal
mit Präfektin Sandra Laubert und Präfekt Johannes Hausmann*

Inhalt

Vorwort	4	Pädagogisches Personal	6	Mitarbeiter in Haus und Küche	
Personalien	10	„Vergelt's Gott“	15	Schüler	16
Quali-Kurs	19	Wir gratulieren...	20	Blockschüler	24
Wir gratulieren...(2)	27	Förderverein	29	PWS-Bamberg	32
Chronik	34	Fortbildungen	41	Erste Hilfe	43
Gut, dass es Tagesinternate gibt	45	Mehrwert	46	Alles was Recht ist	51
Hyvää Päivää	52	Altaufseesianertreffen	54	Neue Satzung – Neue Köpfe	55
Stiftungskuratorium	57	Aus der Presse	59	Tagungsort	60
Yes we can	62	Diplomarbeit	63	Mittelstufen-Wochenende	64
Unterstufen-Wochenende	65	Brückentagsausflug	66	Nikolausaktion	67
Weihnachtsfeier	69	Theater	70	Fasching	72
Seminar-Wochenende	73	Basketball	74	Fußball	76
Himmelfahrtskommando	78	Stadtführung	81	Grillen	82
Künstler	83	Zeltlager	84	T-Shirts	86

Impressum

Herausgeber:
 Studienseminar Aufseesianum
 Aufseßstr. 2
 96049 Bamberg
 Tel. 09 51/5 19 26-0
 info@aufseesianum.de
 www.aufseesianum.de

Auflage: 1000 Exemplare

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Hausmann
Layout: Stefan Gareis, Johannes Hausmann
Texte: Mark Böhm, Maurice Feldmann, Markus Genger, Tristan Haller, Florian Haubner, Johannes Hausmann, Max Kolb, Sandra Laubert, Ulrike Linz, Maximilian Meier, Claus Peter, Philip Vogt
Fotos: Matthias Dietz, Johannes Hausmann, Ulrike Linz, Florian Haubner, Altaufseesianer Johannes Kann, V.K.I.T.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach mehrjährigem Ringen konnte am 16.10.2008 die neue Satzung der Freiherr-von-Aufsees'schen Seminarstiftung durch Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning in einem feierlichen Akt im Aufseesianum übergeben werden. Endlich ist nun das, was für uns alle sowieso schon seit Jahren Realität ist, auch von der Stiftungssatzung abgedeckt:



Mädchen als Internatsschülerinnen – noch vor 50 Jahren undenkbar in diesen altehrwürdigen Gängen des Aufseesianums – sind heute nicht mehr wegzudenken als gleichberechtigte, wenn auch noch zahlenmäßig etwas unterrepräsentierte Schülergruppe. Obwohl das Zusammenleben von Jungs und Mädels – gerade aus Präfektensicht – nicht immer ganz einfach zu durchschauen und handhaben ist, merken wir doch ganz deutlich den positiven Einfluss des weiblichen Geschlechts auf die bis vor wenigen Jahren noch existierende reine Männerwirtschaft hier im Hause.

Hauptschüler als Internatsschüler – ich höre noch heute unser aller Bedenken in der Präfektensitzung. Wir machten uns Gedanken über ein eventuell von Neid oder Arroganz geprägtes Verhältnis zweier Schülergruppen und sahen Streit und Unfrieden zwischen Hauptschülern und Gymnasiasten und eine gespaltene Schülerschaft auf uns zukommen. Gezeigt hat sich, dass man sich manchmal auch zu viele Gedanken machen kann, dass die Realität sehr viel einfacher und erfreulicher ist. Freundschaften machen nicht am Schultor halt, sondern werden auf anderer Ebene geschlossen. Nicht der Schultyp gibt den Ausschlag, sondern die Zugehörigkeit zu Band, Kraftraum-Clique, WG oder einfach die gegenseitige Sympathie. Das voneinander Lernen findet nicht nur in einer Bildungsrichtung und auch nicht nur im Studiersaal statt. Das tägliche Miteinander aller in all seinen unterschiedlichen Ausprägungen ist wovon auch alle profitieren. Genau wie das Aufseesianum aus der Vielfalt und Qualität der Schulen Bambergs schöpfen darf, schöpft der Geist der Gemeinschaft aus der Vielfalt und Mischung der Herkunft und Schultypen und natürlich aus dem Miteinander von Jungs und Mädels. In dieser Vielfalt liegt sicher unsere Stärke.

Ein Übertragen und Anpassen der Verhältnisse auf die heutige Zeit unter Beachtung des Stifterwillens war Ziel der neuen Satzung. Freiherr Bernhard

Jodocus von Aufseß wollte damals Knaben höhere Bildung und Erziehung angedeihen lassen, die ihnen aufgrund von Armut und aufgrund der Tatsache, dass sie auf dem Land wohnten, verwehrt geblieben wäre. An dieser Grundidee hat sich bis zum heutigen Tage und auch in der neuen Satzung nichts geändert. Nach wie vor ist es das Ziel der Satzung und damit von Präfekten und Leitung des Hauses, jungen Menschen, denen dies ohne Aufseesianum schwerer fallen würde, Bildung und Erziehung zu vermitteln. Lediglich der Personenkreis hat sich vergrößert und die Gründe für den Internatsbesuch sind heute woanders zu suchen als 1738.

Eine gelungene neue Satzung, in deren Fokus - ganz im Sinne des Stifters - der junge Mensch steht, ist uns gelungen und damit ist das Aufseesianum nun auch „offiziell“ für die Herausforderungen unserer Zeit gewappnet.

Am vergangenen Freitag begannen die Quali-Prüfungen, diese Woche sind die Mittlere-Reife-Prüfungen und die Computerfachschnur dran, das Abi haben unser Internatsschüler und unsere zwei Tagesschüler schon erfolgreich hinter sich gebracht. Ich wünsche denen, die ihn noch vor sich haben, einen erfolgreichen Abschluss, danach gute Erholung und natürlich in Ausbildung, Beruf, Studium oder Weiterbildung an der Wirtschaftsschule viel Erfolg.

An alle, die sich in diesem Schuljahr oft unermüdlich für unsere Jungs und Mädels sowie Haus und Hof eingesetzt haben, ergeht mein aufrichtiges Vergelt's Gott. Wenn Sie unsere Abschlusschüler jetzt vor Augen hätten und deren Einsatz bei den Prüfungen miterleben könnten, wüssten Sie, dass sich die Zeit und Mühe gelohnt haben - wenn Sie dies nicht ohnehin wissen.

Euch, liebe Aufseesianer und Ihnen, liebe Eltern, Angehörige, Altaufseesianer, Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums wünsche ich eine erholsame Ferienzeit und freue mich auf den 14. September, wenn ich eine große Anzahl von Ihnen gut erholt wieder sehen werde.

Bamberg im Juli 2009

Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin

Pädagogisches Personal



Stellv. Stiftungsdirektor **Johannes Hausmann** engagiert sich neben seiner Präfektenarbeit als Mitglied im Stiftungskuratorium und Stiftungsbeirat sowie als 1. Vorsitzender des Fördervereins Aufseesianum e.V. In seinen unterschiedlichen Funktionen hat Johannes Hausmann vielfältige Aufgaben. Neben seiner pädagogischen Arbeit unterstützt der Diplom-Pädagoge und Betriebswirt Ulrike Linz in der Stiftungs- und Internatsleitung vor allem in Organisation, Planung, Marketing und Verwaltung.



Kerstin Ebert ist unsere dienstälteste Präfektin. Sie arbeitet seit neun Jahren bei uns im Aufseesianum als Erzieherin und bringt viel unverzichtbare Erfahrung auf allen Ebenen im ganzen Haus ein. Sie leitete den Unterstufenstudiersaal und war auch außerhalb der Lernzeiten Hauptverantwortliche für die Unterstufe. Die Schülerinnen und Schüler sind bei ihr in liebevollen und konsequenten Händen. Als Regisseurin der Theatergruppe hat sie sich viel Sympathie und Verdienste erworben. Mit einem lachenden und weinenden Auge gibt sie diesbezüglich im nächsten Schuljahr den Stab an Mathias Linder weiter. Ob Zeltlager, Basar oder, oder, oder ... sie ist immer mit Begeisterung und Tatendrang für die Schülerschaft und unser Haus am Werk. Respekt und Dank für ihren Einsatz!



Claus Peter - liebevoll von allen „Raul“ genannt - ist unser naturwissenschaftlicher Fitnesstrainer. Aber auch auf dem geisteswissenschaftlichen Parcours ist er sicher unterwegs. Die Kunst beides stets abrufen und den Schüler/innen vermitteln zu können, hat sich der diplomierte Mathematiker und Sozialpädagoge in seiner Arbeit im Mittel-/Oberstufenstudiersaal zu Eigen gemacht. Egal ob Kurvendiskussion, Mechanik oder Redoxgleichungen, in Mathe, Physik und Chemie macht ihm keiner so schnell etwas vor. Aber auch in Latein und Griechisch ist er ein begeisterter Fremdenführer. Neben seiner Aufgabe als erster Ansprechpartner der Mittelstufe, hat er auch der Berufspraktikantin als Anleiter stets Unterstützung geboten. Gratiam ago!

Die Neue im Präfektenteam war **Sandra Laubert**. Gemeinsam mit Johannes Hausmann leitete sie den Mittelstufenstudiersaal. Als Berufspraktikantin hat sich Sandra Laubert in allen Bereichen eingebracht. Unvergessen bleibt ihre außergewöhnlich engagierte Reiseleitung beim Himmelfahrtskommando nach Kroatien. In Sandra Laubert haben wir eine stets gut gelaunte, hilfsbereite und zuverlässige Kollegin schätzen gelernt. Herzlichen Dank für Alles. Wir wünschen der sehr engagierten angehenden Erzieherin viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren pädagogischen Weg.



Unser musikalischer „Flieger“ heißt **Matthias Dietz**. Er ist Student für Hauptschul-Lehramt und unser Multitalent in Sachen Musik. Sowohl im Mittelstufen- als auch im Unterstufenstudiersaal forderte und förderte er die Schülerinnen und Schüler als Teilzeitkraft. Sowohl in der Vorbereitung der Seminargottesdienste als auch in der musikalischen Ausbildung einiger Schüler/innen zeigte er großartigen Einsatz. Egal ob an der Gitarre, am Keyboard oder an verschiedenen Blechblasinstrumenten, Matthias Dietz zeigt als Bandleiter den Jungs und Mädels, was sie musikalisch alles aus sich herausholen können. Die Schüler/innen profitieren sehr von seiner Erfahrung. Er ist mit seiner Band „Dorfröcker“ auf den Brettern, die die Welt bedeuten, in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland national und international unterwegs. Merci beaucoup.



Natalie Diesch unterstützte als Teilzeitkraft im Unterstufen- und Mittelstufenstudiersaal. Aber auch in den Abendstunden begleitete sie die Internatsschüler in der Freizeit. Ihre 2007/2008 neu ins Leben gerufene Kochgruppe leitete sie weiterhin mit sehr viel Geschmack, Geduld und Kochkunst. Derzeit schreibt sie ihre Diplomarbeit mit dem Untertitel „Empirische Untersuchungen der Einflussnahme des bestehenden Freizeitangebotes des Studienseminars Aufsees an der Erleichterung der Integration von Internatsschülern“. Thanks for all you have done. Good luck!





Mathias Linder - ein weiteres neues Gesicht im Aufseesianum. Er unterstützte vor allem am Nachmittag Herrn Mayer im Qualistudiersaal als Zweitkraft und verbrachte am Abend viel Zeit mit den Schülern. Dankeschön! Der Lehramts- und Dipl.-Pädagogik-Student betreut außerhalb des Aufseesianums eine Kindertheatergruppe und ist selbst Laienspieler im Chapeau Claque Theater. Diese theaterpädagogische Erfahrungen wird er im kommenden Schuljahr nutzen und Kerstin Eberts Theatergruppe übernehmen. Wir sind schon jetzt gespannt und wünschen „Toi, Toi, Toi“.

Time to say goodbye



Altaufseesianer **Daniel Alt**, M.A. (Kath. Theologie, Philosophie und Geschichte) wirkt als wissenschaftlicher Mitarbeiter an unserem Konzept „Lernen lernen“ mit. Als derzeitiger Promotionsstipendiat hat er auch außerhalb des Aufseesianums viel um die Ohren. Griechisch und Latein sind sein „Steckenpferd“. Ehrenamtlich betreute er zuletzt unsere Fußballer. Den Kraftraum hat er als Präfekt im Freizeitprogramm fest etabliert, die Aufseß-Band damals in seiner Zeit als Internatsschüler initiiert. Ende dieses Schuljahres scheidet er nach fünfjähriger Tätigkeit als Teilzeitpräfekt aus unserem Team. Schweren Herzens lassen wir ihn mit einem „herzlichen Vergelt´s Gott!“ gehen und wünschen ihm für seine Promotion und alles andere viel Erfolg. Perfer et obdura!



Friedemann Mayer leitete unseren einjährigen Vorbereitungskurs auf den Quali. Als externer Mitarbeiter komplettierte er unser Betreuungsangebot als ausgebildeter Walldorflehrer, Dipl.-Pädagoge (Univ.) und Dipl.-Sozialpädagoge (FH). Nachdem er nun im vierten Jahr mit voller Kraft die Prüflinge auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss vorbereitet hat, wechselt Herr Mayer zum neuen Schuljahr in den Schuldienst und eine Vollzeitstelle. Wir sagen - auch im Namen von vier Quali-Jahrgängen - ein herzliches Dankeschön für seinen äußerst geduldigen und liebevollen Einsatz, die Mädels und Jungs fit für den Quali zu machen und wünschen ihm viel Freude in seiner weiteren pädagogischen Arbeit.



Markus Genger verließ uns zum 31.12.2008 in Richtung Finnland (siehe Bericht auf Seite 52). Der Diplom-Sozialpädagoge (FH) unterstützte unser Team vor allem am Abend. Wir wünschen unserem ehemaligen FH-Jahrespraktikanten viel Freude und Gottes Segen auf seinem weiteren beruflichen Weg und sagen „Kiitos paljon!“



Frank Albert stand nicht nur beim Schüler-Präfektenturnier im Hallenfußball im Tor seinen Mann, sondern auch während des gesamten ersten Schulhalbjahres im Präfektenteam. Der Halbjahrespraktikant von der FH Würzburg-Schweinfurt zeigte sich sehr engagiert. Egal ob im Quali-Studiersaal, in der Alternative, bei der abendlichen Freizeitgestaltung oder bei der künstlerischen Gestaltung des Weihnachtsschmuckes. Wir ziehen den Hut und sagen ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz!

Als **Kurzpraktikanten** unterstützten Juliane Horn, Felix Hott und Maike Land (alle Schüler der Fachakademie Bamberg) sowie Wolfgang Tischer (Student Lehramt für Berufliche Schulen) unser Team. Als Referendare arbeiteten Monika Ruranski, Daniel Glaser und Bianca Häutle stundenweise im Studiersaal mit. Vielen Dank für Eure Arbeit!



Juliane Horn



Felix Hott



Maike Land



Wolfgang Tischer



Monika Ruranski



Daniel Glaser



Bianca Häutle

Bericht von Ulrike Linz und Johannes Hausmann

Mitarbeiter in Haus und Küche



Gina Martinez arbeitet seit knapp 30 Jahren im Aufseesianum und ist mit ihrem reichen Erfahrungsschatz die gute Seele des Hauses. Im Sekretariat ist sie für Verwaltung, Buchführung und Organisation zuständig und was sonst noch so anfällt, macht sie auch. Wie eine Mutter hat sie für alle stets ein offenes Ohr.

Das Team in der Aufseß-Küche verköstigt nicht nur die Aufseesianer, sondern auch einige Schüler der 6. Klassen des Clavius-Gymnasiums, Mitarbeiter der Erzdiözese Bamberg und beliefert die Montessorischule am Jakobsberg sowie den Kindergarten St. Michael und das Spät-Berufenenseminar Theresianum. Das Team in der Großküche bilden (v.l.) **Ramona Popp, Nadine**



Schulz, Helene Wachter, Küchenchefin Sonja Schulz, Jahrespraktikantin Lisa Maria Link und Ursula Deinlein (nicht im Bild). In diesem Schuljahr arbeiteten zudem die Kurzpraktikantinnen **Melissa Gäbelein** und **Katharina Herzing** mit. Schönen Dank für die Arbeit und die leckeren Ergebnisse.



Für Ordnung und Sauberkeit im Haus sorgen (v.l.) **Astrid Übelein, Maria Sauer, Ingrid Struharik** und **Rosa Ackermann** (vorne).



Großartigen Einsatz in Haus, Garten und Hof leisteten (hier im Bild v.l.) **Johannes Herold** (Zivi), Hausmeister **Manfred Behr**, **Pascal Leicht** (Zivi), Hausmeister **Fritz Kelm** und **Christian Habenstein** (Zivi), sowie (siehe unten) Helfer in allen Bereichen **Andreas Eiermann** und die Zivildienstleistenden **Michael Romig** und **Max Metzner**. **Herbert Geislers** ehrenamtlicher Einsatz nicht nur im Rosengarten ist unbezahlbar. Vergelt's Gott!



Andreas Eiermann



Michael Romig



Maximilian Metzner



Herbert Geisler

Überblick Personalia

Pädagogisches Personal



Seminardirektorin:

Ulrike Linz

Stellv. Stiftungsdirektor:

Johannes Hausmann

Präfekten:

Kerstin Ebert

Claus Peter

in Teilzeit

Daniel Alt (-)

Natalie Diesch

Matthias Dietz

Markus Genger (-)

Mathias Linder (+)

Berufspraktikantin:

Sandra Laubert (+/-)

FH-Halbjahrespraktikant:

Frank Albert (+/-)

Kurzpraktikantinnen (4-6 Wochen):

Juliane Horn (1 Woche, +/-)

Felix Hott (5 Wochen, +/-)

Maike Land (4 Wochen, +/-)

Wolfgang Tischer (2 Wochen, +/-)

Externer Mitarbeiter:

Friedemann Mayer

(Leitung des Quali-Kurses)

(+) kam neu hinzu / (-) ausgeschieden

Mitarbeiter in Haus und Küche



Verwaltung und Buchhaltung: Regina Martinez

Küche:

- Ursula Deinlein
- Ramona Popp
- Nadine Schulz
- Sonja Schulz, Hauswirtschaftl. Leitung
- Helene Wachter
- Lisa Maria Link (Jahrespraktikantin, +/-)
- Melissa Gäbelein (Kurzparktikantin, +/-)
- Katharina Herzing (Kurzparktikantin, +/-)

Reinigungskräfte:

- Rosa Ackermann
- Maria Sauer
- Ingrid Struharik
- Astrid Übelein

Hausmeister:

- Manfred Behr (+)
- Fritz Kelm

Zivildienstleistende

- Christian Habenstein (+)
- Johannes Herold (+)
- Pascal Leicht (+/-)
- Maximilian Metzner (-)
- Michael Romig (-)

Ehrenamtliche Helfer

- Andreas Eiermann
- Lina und Herbert Geisler

Kuratorium und Seminarstiftung



*Manfred
Bomba*

*Altaufseesianer
und Jurist*



*Manfred
Hillenbrand*

*Vertreter der
Wirtschaft und
Beiratsmitglied*



*Ulrike
Linz*

*Stiftungsdirektorin
und Vorsitzende des
Kuratoriums*



*Werner
Mihatsch*

*Vertreter des
Landratsamtes
(im Mai 2009
aus dem Gremium
ausgeschieden)*

Neu in diesem Gremium



*Johannes
Hausmann*

*Stellv.
Stiftungsdirektor*



*Msgr. Georg
Kestel*

*Vertreter des
Metropolitan-
kapitels*



*Wolfgang
Lunz*

Elternvertreter



*Dr. Manfred
Petri*

*Vertreter der
Wirtschaft und
Beiratsmitglied*

Beirat der Seminarstiftung

Manfred Hillenbrand

Dr. Manfred Petri

Neu in diesem Gremium

Johannes Hausmann

Wolfgang Lunz

Wir sagen „Vergelt's Gott“



Unser Dank geht an all jene, die uns in Wort und Tat weitergeholfen haben und weiterhelfen. Ganz besonders an die, die ehrenamtlich für unsere Stiftung tätig sind.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns

- beim Beirat der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung
- beim Architekturbüro Bottler
- bei der Firma Ferngas Nordbayern
- beim Förderverein der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung
- beim Fränkischen Tag
- bei Stefan Gareis
- beim Heinrichsblatt
- bei Staatssekretärin Melanie Huml, MdL
- bei Finanzvorstand Kilian Krieger von der Raps GmbH Kulmbach
- bei den Kuratoriumsmitgliedern
- bei Altaufseesianer Dietmar Lindner
- bei Bernhard Linz
- bei der Computerfirma Wolfgang Lunz
- bei der Firma Michelin
- bei BDKJ-Diözesanjugendpfarrer Domvikar Detlef Pötzl
- bei Quelle-Karstadt-Versicherungen
- bei der Regierung von Oberfranken
- bei den Schulleitungen Bambergs
- bei Sport-Aktiv Manfred Maier
- beim Verein für Jugendhilfe
- bei Wirtschaftsprüfer Friedel & Partner GbR
- beim Zweckverband

*Ohne sie wäre die so positive Entwicklung
unseres Seminars nicht denkbar.*

Unsere Schüler

Abkürzungen

CG	Clavius-Gymnasium
Comp	Berufsfachschule für Technische Assistenten für Informatik (TAI)
DG	Dientzenhofer-Gymnasium
ETA	ETA-Hoffmann-Gymnasium
FLG	Franz-Ludwig-Gymnasium
FOS	Fachoberschule
Gau	Hauptschule Gaustadt
GS-RS	Graf-Stauffenberg-Realschule
GS-WS	Graf-Stauffenberg- Wirtschaftsschule
Hirsch	Realschule Hirschaid
Kaulb	Kaulbergschule
KHG	Kaiser-Heinrich-Gymnasium
KHG Ü	Kaiser-Heinrich-Gymnasium (Übergangsklasse)
PWS	Private Wirtschaftsschule
MH	Maria Hilf
MWG	Maria-Ward-Gymnasium
Scheß	Hauptschule Scheßlitz
Ther	Theresianum
Trim	Trimbergschule

(+)	seit Schuljahresbeginn neu eingetreten
(-)	während des Jahres ausgetreten

A	Abi
SB	schulische Berufsausbildung
H	Hauptschulabschluss
MR	Mittlere Reife
Q	Qualifizierender Hauptschulabschluss

5. Klasse

Internatsschüler

Andrianov Grischa (+/-)	Kaulb
Mayer Nico (+/-)	FLG

Tagesschüler

Amon Jan (+/-)	FLG
Aulbach Hanna (+)	ETA
Kandella Stefanie (+/-)	FLG

6. Klasse

Internatsschüler

Böhm Dominik (+/-)	Kaulb
Jung Lorenz	CG
Kaiser Lars (+)	GS-RS
Quinger Andre (+)	Kaulb
Rehberger Peter	GS-RS
Roider Philip (+/-)	GS-RS
Schmitz Lennert (+)	Kaulb

Tagesschüler

Brunner Michael (-)	CG
Cronenberg Janik (-)	CG
Kropf Alexander (+)	GS-RS
Nein Marcus (+/-)	CG
Richter Mark Philipp	CG
Schilling Lukas (-)	Kaulb
Zeck Adrian	FLG

7. Klasse

Internatsschüler

Barth Janik	Kaulb
Bitsch Elias (+)	Kaulb
Feldmann Maurice (-)	Kaulb
Gossler Sophia (+)	Kaulb
Mehringer Fabian (+)	Kaulb

Nendel Frank (+)	Trim
Wagner Nicolas	Kaulb

Tagesschüler

Biermann Thomas (-)	KHG
Dippold Severin (+/-)	ETA
Düsel Linus (-)	CG
Glöckler Hannah (+)	GS-RS
Härtel Philipp (+)	GS-RS
Hartmann Simon (-)	KHG
Kempf Mischa (+/-)	CG
Ritter Philipp	CG
Salihi Adrian (-)	KHG

8. Klasse

Internatsschüler

Just Barbara (+)	MWG
Kraft Kevin (+)	Kaulb
Langhans Nathalie (+)	GS-RS
Martin Andreas (+/-)	Trim
Metz Felix	GS-WS
Reichhart Matthias (+)	Kaulb
Sensen Walter (+/-)	GS-RS
Wagner Katharina	Gau
Wilfling Eva	Kaulb
Zeidler Christopher	Trim

Tagesschüler

Christiansen Lucas (-)	GS-RS
Krapp Pedro (+/-)	DG
Michels Alexander (+/-)	GS-RS
Nastvogel Nicolas (+/-)	KHG
Sommer-Derksen Jonas (+)	GS-RS

9. Klasse

Internatsschüler

Arneth Johannes (H)	Trim
Arslantürk Ceyda (-)	Gau
Bibro Lukas (+, Q)	Kaulb
Becker Philipp (H)	Kaulb
Bürger Bernhard (Q)	Kaulb
Büttner Christoph (Q)	Kaulb
Eichlinger Daniela (H)	Gau
Endler Philipp (+, Q)	Kaulb
Grün Lukas	GS-RS
Haubner Florian (Q)	Kaulb
Heister Julian (+)	CG
Hetzel Andreas (+)	CG
Meier Maximilian (Q)	Kaulb
Nendel Thorsten (+, Q)	Kaulb
Saueressig Martin	GS-RS
Schneider Tobias (Q)	Kaulb
Schröder Michael (Q)	Trimb
Wiedemann Anton (+)	CG

Tagesschüler

Baldauf Philipp	GS-RS
Engelbrecht Philipp (+)	GS-RS
Gläßel Sebastian (+)	GS-RS
Glöckler Alexander (Q)	Trim
Härtl Johann (-)	Kaulb
Jung Christiane (Q)	Kaulb
Marquez-Velazquez Lisset (H)	Kaulb
Olma Daniel	GS-RS
Schlund Fabian	GS-RS
Tschunt Adrian (-)	Kaulb

10. Klasse

Internatsschüler

Böhm Mark	DG
Düerkop Jan (MR)	GS-RS
Glässner Thilo (MR)	GS-RS
Haberkamm Kim (+)	KHG Ü
Herzing Katharina (+)	MH
Janschitz Matthias (+/-)	PWS
Litz Sabrina (+/-)	KHG Ü
Metz Franziska (MR)	GS-RS
Müller Ann-Katrin (+/-)	Ther
Reinke Lena (+)	KHG Ü
Rüth Julian (+/-)	Euroschule
Stocklassa Klara (+)	KHG Ü
Vaszil-Husch Tobias (+)	PWS
Vogt Philip	GS-WS
Weidig Marco (-)	Trim
Zethner Kristina (+)	Ther
Zethner Kerstin (+)	Ther

Tagesschüler

Alfsmann Luca	KHG
Krzywinski Brian (MR)	Scheß
Lambrecht Nadine (+, MR)	GS-RS
Paukner Annemarie (MR)	GS-WS
Uhl Felicitas (+, MR)	Scheß

11. Klasse

Internatsschüler

Kolb Max (MR)	PWS
Ortenburg Sophie (+)	ETA
Rothemund Angelika (+/-)	CG
Simon Tobias (-)	DG
Sittner Erik (+/-)	CG
Stingl Valentin (-)	FOS

Tagessschüler

Hawlitschek Vera	FLG
Löbel Christoph	Ther
Schlund Julian (MR)	PWS
Weigl Julian (+)	CG

12. Klasse

Internatsschüler

Ochs Florian (SB)	Comp.
Ochs Marlene	Eich
Thau Clemens (+/-)	FOS

Tagesschüler

Röckelein Sven	CG
Schober Laura	ETA
Schubert Anja	KHG
Zechmair Marian	FLG

13. Klasse

Internatsschüler

Haller Tristan (A)	KHG
--------------------	-----

Tagesschüler

Rott Michael (A)	DG
Schramm Laura (A)	CG

Unser Quali-Kurs

„Danke, dass Sie uns durchgebracht haben, Herr Mayer!“

Wie schon in den letzten drei Jahren wurde auch im Schuljahr 2008/2009 der Quali-Kurs angeboten. Der einjährige Kurs dient als Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss. Es gab mehr Jungen als Mädchen und viele Übungen in Deutsch, Englisch und Mathematik. Neben den Hausaufgaben war es auch unsere Pflicht Quali-Prüfungen aus den Vorjahren durchzupauken. Die Vorbereitung wurde an einigen Lernsamstagen verstärkt.



Wir, Schüler des Quali-Kurses, bedanken uns herzlich bei Herrn Mayer für die erfolgreiche Arbeit, seine Geduld und dafür dass er einige Wochenenden für uns geopfert hat.

Maximilian Meier, im Namen der Quali-Kurs-Teilnehmer

Lukas Bibro

Philipp Endler

Lisset Marquez-Velazquez

Tobias Schneider

Bernhard Bürger

Alexander Glöckler

Maximilian Meier

Michael Schröder

Christoph Büttner

Christiane Jung

Thorsten Nendel

ANZEIGE

Ihr kompetenter Ansprechpartner
bei allen Steuerfragen:
**Steuerberatungskanzlei
Glässner**

Schützenstr. 26 • 91301 Forchheim • Tel. (0 91 91) 70 94-0

Wir gratulieren...

... folgenden Schülerinnen und Schülern, die ihr Abitur, die Mittlere Reife und den (Qualifizierten) Hauptschulabschluss geschafft haben:



Tagesschüler/innen:



*Glöckler Alexander
(Q)*



*Jung Christiane
(Q)*



*Krzywinski Brian
(MR)*



*Lambrecht Nadine
(MR)*



*Marquez-Velazquez
Lisset (H)*



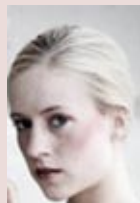
*Paukner Annemarie
(MR)*



*Rott Michael
(A)*



*Schlund Julian
(MR)*



*Schramm Laura
(A)*



*Uhl Felicitas
(MR)*

Internatsschüler/innen:



Arneth Johannes
(H)



Bibro Lukas
(Q)



Becker Philipp
(H)



Bürger Bernhard
(Q)



Büttner Christoph
(Q)



Düerkop Jan
(MR)



Eichlinger Daniela
(H)



Endler Philipp
(Q)



Glässner Thilo
(MR)



Haller Tristan
(A)



Haubner Florian
(Q)



Kolb Max
(MR)



Meier Maximilian
(Q)



Metz Franziska
(MR)



Nendel Thorsten
(Q)



Ochs Florian
(BS)



Schneider Tobias
(Q)



Schröder Michael
(Q)

Bamberg Computersystemhaus

- Ihr Partner für gehobene EDV-Ansprüche
- Eigene Reparatur-Werkstatt, Reparaturen in kürzester Zeit
- Wir sind Servicepartner der meisten renommierten Hersteller
- Wir schulen unsere Techniker beim Hersteller
- Seit über **20** Jahren Service für Bamberg
- Bambergs HP Preferred Partner **GOLD**



2009
Preferred Partner
GOLD



Besuchen Sie auch
unseren Webshop unter:
www.lunz.de



20 Jahre Service
für Bamberg

Kirschäckerstr. 19
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 93 57 00
www.lunz.de

Wir freuen uns,

dass 17 von unseren 18 Quali-Kurslern (davon 7 Externe) die Hürde des Qualifizierten Hauptschulabschlusses genommen haben. Wie bisher jedes Jahr sind ein paar unserer Jungs und Mädels auch noch in der Spitzengruppe vertreten. Internatsschüler Max Meier (Durchschnittsnote: 1,91) konnte z.B. als Drittbester der Kaulbergsschule abschließen, Florian Haubner (als Quali-Absolvent, aber nicht Quali-Kursler) ist laut Konrektor Eugen Kügler „gut vorne mit dabei“ und Michael Schröder hat als Klassenbester (Trimbergsschule) abgeschnitten. Wir gratulieren den beiden herzlich zu ihrem Erfolg und sind überzeugt, dass sie in zwei Jahren mit ebenso großem Erfolg die Wirtschaftsschule absolviert haben werden.

Allerdings treten die beiden hier ein schweres Erbe an, denn unser Internatsschüler Max Kolb hat mit einem Notendurchschnitt von 1,6 als Bester der Privaten Wirtschaftsschule abgeschlossen. Auch Dir, lieber Max, herzlichen Glückwunsch und dass Dein nächstes Ziel – das Fachabitur – mindest genauso gut läuft!

Allen anderen, die ihren Quali in der Tasche haben, wünschen wir, dass es in der Ausbildung genauso gut läuft. Wir können uns Euch schon gut als Schreiner (Michael Schröder), Maler (Tobi Schneider), Koch (Bernhard Bürger), Kinderpflegerin (Christiane Jung), Anlagenmechaniker (Thorsten Nendel), Straßenpfleger (Philipp Endler), M-10-Schüler (Alex Glöckler) und Wirtschaftsschüler (Christoph Büttner) vorstellen. Philipp Becker wird als Landwirt, Johannes Arneth als Messebauer anfangen und Lukas Bibro und Daniela Eichlinger sind noch am Suchen. Allen Hauptschulabsolventen: Alles Gute für Euren nächsten Lebensabschnitt.

Dies wünschen wir auch unseren zwei Internatsschülern Thilo Glässner und Jan Düerkop und unserer Internatsschülerin Franzi Metz, die sich ebenfalls mit ihren sehr guten bis guten Realschul-Abschlüssen in den nächsten Jahren an Gymnasium und FOS höher qualifizieren werden.

Brian Krzywinski (noch suchend), Nadine Lambrecht (Frisörin), Anne Paukner (Mechatronikerin), Julian Schlund (Kaufmann für Marketingkommunikation), Felicitas Uhl (Köchin), die alle ihre Mittlere Reife angegangen und auch geschafft haben und allen schon genannten Abschluss-Schülern wünschen wir in Ausbildung und Beruf und natürlich auch privat, dass alles, was sie sich so wünschen, in Erfüllung geht. Dies gilt natürlich auch für Florian Ochs, der dem Ernst des Lebens nach seinem recht guten Abschluss als Softwareentwickler gegenübersteht.

Unseren Abiturienten gratulieren wir ebenso zu Ihrem erfolgreichen Abschneiden. Tagesschülerin Laura Schramm wird in Siegen Deutsch-Europäisches Wirtschaftsrecht, Tagesschüler Michael Rott in Bamberg Lehramt für Hauptschulen studieren. Tristan Haller, der von der 5. bis zur 13. Jahrgangsstufe Internatsschüler war, wird Bamberg auch erhalten bleiben. Er studiert ab dem Wintersemester Gymnasiallehramt in den Fächern Latein und Schulpsychologie. Herzlichen Dank sagen wir ihm für seine ehrenamtliche Arbeit als Systemadministrator unserer PC-Räume. Beim Studieren wünschen wir viel Freude und Erfolg!

Besucht uns immer wieder und erzählt, wie's Euch geht. Macht's gut alle miteinander!

Eure Präfekten

Unsere Blockschüler



Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

Fachangestellte für Arbeitsförderung

10. Klasse

Beck Nico
Eff Theresa
Fick Matthias
Geiger Daniela
Golla Stefanie
Hassold Franziska
Kerling Sebastian
Laubmeier Melanie
Manger Sebastian
Nitschke Jessica
Partenfelder Andreas
Rank Corinna
Scheuber Doris
Schütz Lisa
Schubert Alexandra
Stettner Sabrina
Walltrapp Corinna
Wegner Carmen
Wölfel Christian

11. Klasse

Arndt Alexandra
Busch Janine
Foth Carina
Greß Helena

Günther Marcel
Hagen Jan
Helm Tamara
Jakisch Eva
Künzel Melanie
Lohbauer Martin
Lohner Belinda
Misyra Valentina
Pfaff Theresa
Popp Carina
Schüßler Janina
Soual Dounia
Stadelmann Ann-Kathrin
Streng Norbert
Völker Julian
Wegmann Daniel
Witte Karina
Wolz Stefanie
Zirkelbach Miriam

12. Klasse

Bandorf Tim
Barakow Eugen
Barlage Alexandra
Boemanns Martina
Christ Andreas
Gerling Florian
Göbel Philipp
Hanke Christina
Hennig Nicole

Hirte Stefanie
Kielmann Frank
Klotz Mona
Knörzer Steffen
Leim Melanie
Lücke Inga
Mazetti Marina
Mühleck Theresa
Nefzger Lisa
Otto Manuela
Pelz Larissa
Pfleger Simone
Sauer mann Tanja
Schleich Rene
Schneid Jasmin
Schöffmann Daniela
Schweigert Tatjana
Seibold Lisa
Siebert Jelena
Leim Melanie
Stern Florian
Stiefler Stefanie
Weyl Tatjana
Zeitler Andre

Drucker**DDT 10**

Brunn Laura
Feuser Alexander

DDT 12

Barus Christian
Fröhlich Johannes
Kohl Tobias
Koppmeier Tobias

Mediengestalter**DME 10a**

Plötner Ann-Katrin
Spitzbart Markus

DME 10b

Dümmler Georg
Schatz Christian
Schöpf Thomas

DME 11a

Wagner Michael
Lindner Stefan
Stäblein Christoph

DME 11b

Jurka Cornelia
Rödiger Christian
Schneider Anastasia

**Elektroniker für Auto-
matisierungstechnik****EAT 11a**

Peeetz Jens

**Elektro Hochschule
Dual****EHD 10a**

Felgner Karolin
Föhrweiser Marcel
Puff Thomas
Wachter Markus

**Fahrzeug- und Land-
maschinentechniker****FLB 11a**

Böhner Simon
Frauenholz Florian
Hofmann Lukas
Kießling Maximilian
Klarner Patrick
Korndörfer Daniel
Pausch Maurice
Pöllath Florian
Purucker Toni
Rabenstein Jonathan
Raithel Johannes
Seuchz-Wirth Florian

FLB 12a

Bayreuther Marco
Kreil Dominik
Prechtel Julian
Scheck Andreas
Schiener Dominik
Voigt Andreas
Zapf Fabian

Metallbauer**MMB 11a**

Kotschenreuther Daniel

**Elektro, Energie,
Geräte und Systeme****EGS 11a**

Wagner Niclas
Daum Mirjam
Grimm Alexander
Michel Tobias
Hüttner Michael
Münch Dominic
Eber Markus

EGS 12a

Fiedler Sebastian
Föhrweiser Maximilian
Gallitz Daniel
Gampert Naemi
Karg Philipp
Krambo Martin
Lindenblatt Heiko
Müller Markus
Nowak Thomas
Richter Nico
Schneider Lisa

**Metall
Fertigungstechnik****MFF 12a**

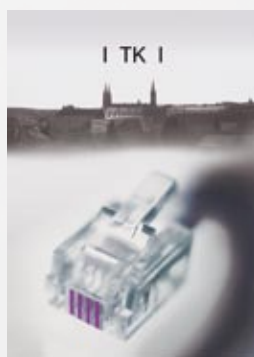
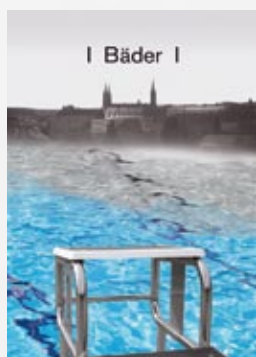
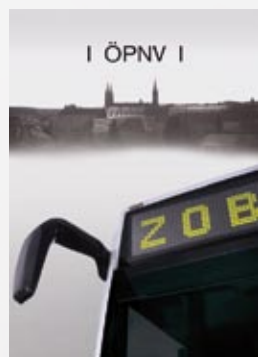
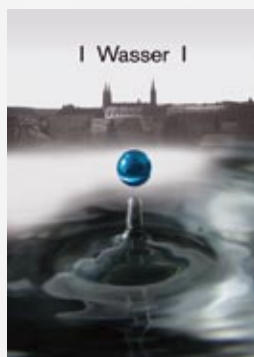
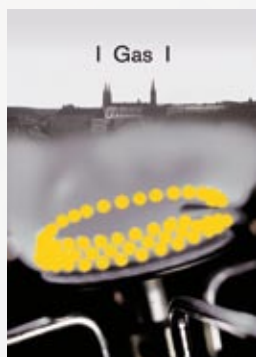
Deinzer Nico
Genser Matthias
Kessler Christoph
Kipple Vincent
König Christian

MFF 13a

West Magdalena
Götz Thomas
Löhr Sebastian
Fahrner Marcel
Grimm Alexander

Unser Service.

24 Stunden volles Programm.



| **Wir bewegen Bamberg** |
www.stadtwerke-bamberg.de

Stadtwerke Bamberg
Margaretendamm 28
96052 Bamberg
Telefon 0951 77-0

Wir gratulieren...

... ebenso allen Schülern, die besondere sportliche Erfolge feiern konnten oder sich Verdienste um andere Mitmenschen erworben haben. Stellvertretend für alle möchten wir an dieser Stelle das Engagement von einem Schüler und einer Schülerin herausgreifen und ihnen Respekt und Anerkennung zollen.

Eva Wilfling bekam als Lebensretterin vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer sowie von der Kaulbergsschule eine Auszeichnung.



Jan Düerkop (hinten 3. v.r.) ist auf allen Schwimmwettkämpfen seiner Altersgruppe zu Hause. Dieses Jahr wurde er Dritter bei den Süddeutschen Meisterschaften (lange Strecke 1500 m Freistil)

DEVELOP ineo+Flatrate*

Farblaser-Multifunktionssystem

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen

monatlich 49,00 EUR

- mtl. 500 Kopien / Drucke inklusive!

Büromaschinen

GESSNER



Zu sehen und zu testen

bei Ihrem **DEVELOP** Vertriebspartner

*48 Monate Vertragslaufzeit - Folgeseiten werden extra berechnet

KOPIERSYSTEME - DRUCKER - PROJEKTOREN - VERBRAUCHSMATERIAL - PAPIERE - KUNDENDIENST - BÜROEINRICHTUNG

Klosterstraße 22-24 Bamberg - Tel. 0951 / 9 80 31-0 - Fax 0951 / 9 80 31-20

info@bueromaschinen-gessner.de

ANZEIGE



GEBRÜDER NICKEL GMBH

Bohr- und Sägetechnik

96163 Gundelsheim · Telefon 09 51/ 4 44 76

Bohren:

Dunstabzug, Lüftung, Kaminbohrung

Sägen:

Mehr Licht im Raum durch neue Fenster – Türen, Deckenausschnitte für Treppe, Balkonabbruch

Mauer-trockenlegung:

Feuchte Wände?
Wir haben eine Lösung!

e-mail: gebr-nickel@t-online.de Internet: www.gebr-nickel.de



FÖRDERVEREIN

Aufseesianum e.V.

Als Förderverein Aufseesianum e.V. gratulieren wir zum Schuljahresschluss allen Aufseesianerinnen und Aufseesianern zu ihren schulischen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute. Als neue Vorstandschaft möchten wir uns an dieser Stelle kurz vorstellen:

- 1. Vorsitzender: Johannes Hausmann*
- 2. Vorsitzender: Paul-Bernhard Wagner*
- Schatzmeister: Klaus Herbolzheimer*
- Schriftführer: Franz Steiner*



Hier im Bild mit der scheidenden Vorstandschaft.

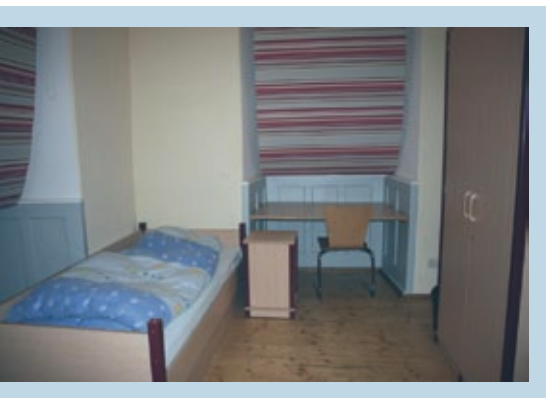
*Hinten: Stefan Gareis, Manfred Deinlein, Christoph Trué, Paul-Bernhard Wagner. Vorne:
Klaus Herbolzheimer, Johannes Hausmann, Ulrike Linz, Franz Steiner.*

Unser Förderverein verfolgt seit fast 30 Jahren den Zweck, das Aufseesianum ideell und materiell zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitgliedern für Ihre Treue zum Förderverein und Ihre Verbundenheit mit dem Aufseesianum und möchten um Neumitgliedschaft werben. >>

Wir freuen uns über jede Hilfe, z.B. auch über Sachspenden. Die Aufseß-Band braucht beispielsweise dringend ein Keyboard. Falls jemand ein entsprechendes Musikinstrument zu Hause herumstehen hat und dieses nicht mehr benötigt, würden sich die Aufseesianer sehr über eine Sachspende freuen.

Mittel- bis langfristig wollen wir das Aufseesianum gerne auf dem Modernisierungsprozess unterstützen. Dabei sind wir jedoch auf die Unterstützung von alten und neuen Mitgliedern des Fördervereins, Freunden und Förderern des Aufseesianums angewiesen.

Möchten Sie beispielsweise zur sukzessiven Aufwertung des Lern-, Lebens- und Wohnraums im Aufseesianums einen Beitrag leisten? Wir freuen uns über jede Spende sehr. So können Sie je nach Wunsch mit „kleinen und größeren Spendenbausteinen“ viel bewirken. Sprechen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne.



2008: Neumöblierung eines WG-Zimmers



September 2009: Startschuss der Neumöblierung der Studiersäle

Aufgrund einer großzügigen Spende von Altaufseesianer Dietmar Lindner für die Computerausstattung der Aufseesianer konnten wir das Projekt „Studiersaal-Laptops“ in die Wege leiten. Derzeit werden alle Studiersäle mit jeweils drei Laptops ausgestattet. Mit deren Hilfe soll es den Schülern zukünftig möglich sein, kleinere Recherchearbeiten direkt im Studiersaal zu leisten. Der Computerraum konnte durch die Anschaffung eines Scanners sowie eines Farblaserdruckers aufgewertet werden und bleibt für größere Arbeiten am PC und als Kommunikationsmedium nutzbar. Dieses Projekt konnten wir mit bislang knapp 3200 € voll finanzieren. Eine weitere Optimierung ist angedacht. Bei der technischen Umsetzung unterstützte uns die Firma Lunz Computersysteme AG mit Rat, Tat und Equipment. Vielen herzlichen Dank an den großzügigen Spender Dietmar Lindner als auch an Wolfgang Lunz mit seinem Team.

Unserem Mitglied Manfred Bomba danken wir herzlich für die Spenden anlässlich seines 60. Geburtstages.

Der Förderverein hat – beides noch von der „alten“ Vorstandschaft initiiert – das Aufseesianum für die Freibad-Saison mit einer Zuwendung in Höhe von 500 € be-
dacht und die Entwicklung der Aufseß-Polo-Shirts finanziert. Jetzt bezuschusst der Förderverein jedes Schüler-Polo mit 5 €, so dass das Aufseesianum den Schüler/innen ein bedrucktes JAKO-Marken-Polo für einen Super-Sonderpreis von 15 € anbieten kann.

Auch für die „Aufseß Baskets“ hat der Förderverein die Nachbestellung einiger Basketballtrikots in Höhe von knapp 240 € finanziert.

Langfristig möchte der Förderverein Kontakte zu Industrie und Handwerk knüpfen, um mit Partnern aus der Wirtschaft das Aufseesianum zu unterstützen. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Unternehmen haben, die gerne etwas für Kinder und Jugendliche übrig haben – sei es in Form von Spenden, Betriebsbesichtigungen, Projekttagen oder Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen – lassen Sie uns das bitte wissen. Wir würden uns sehr über Ihre Vermittlung von Partnern freuen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Es lohnt sich, sich für das Aufseesianum und seine Schüler/innen zu engagieren. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, können wir den Wert einer guten Schulausbildung unserer Kinder und Jugendlichen nicht hoch genug schätzen.

Johannes Hausmann



Liebe Freunde des Aufseesianums!

Werden Sie Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V.

Der Verein hat das Ziel, den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr. v. Aufsees'schen Studienseminars zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.

Beitrittserklärungen bekommen Sie im Sekretariat.

Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!

Kontakt: 1. Vorsitzender Johannes Hausmann • Aufseßstraße 2, 96049 Bamberg
Tel. (Aufseesianum): 0951/51926-0 • Fax: 0951/51926-21 • Homepage: fv.aufseesianum.de
Tel. (priv.): 09261/530548 • mobil: 0160-97696317 • Email: foerderverein@aufseesianum.de
Kontoverbindung: Liga Bank Bamberg • KontoNr: 903 66 95 • BLZ 750 903 00

Zwei Jahre PWS-Bamberg

In diesem bald zu Ende gehenden Schuljahr 2008/2009 besteht die PWS-Bamberg zwei Jahre. Die Schüler, die im September 2007 zum ersten Mal ihr Klassenzimmer in der neu gegründeten Schule im Aufseesianum betreten haben, legen die Abschlussprüfungen ab und werden ins Berufsleben entlassen. Einige werden aber weiter lernen und die Fachoberschule besuchen, zu deren Besuch das Abschlusszeugnis der PWS-Bamberg berechtigt.



Es versteht sich von selbst, dass den Prüfungen eine intensive Vorbereitungsphase in den Fächern vorausgegangen ist, in denen die Schüler examiniert werden. Mit tatkräftiger Unterstützung aller beteiligten Lehrkräfte wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Ablegen der Prüfungen gelegt.

Bevor aber in einer Feierstunde durch den Schulleiter Herrn Dörfler die Zeugnisse überreicht werden, fahren die Schüler zu einer Klassenreise nach Prag. Dort haben sie Gelegenheit, eine alte Stadt und deren bauliche Schönheiten kennen zu lernen, aber hier können sie dann auch voneinander Abschied nehmen.

Um den trockenen Stoff mit Leben zu erfüllen, besichtigten die Schüler eine Filiale der Rewe-Handelskette in Bamberg. Hier wurden sie über den Beruf des Einzelhandelskaufmannes informiert.

Die Sparkasse Bamberg lud die PWS-Bamberg zu sich ein, um den Schülern den Beruf des Bankkaufmannes näher zu bringen. Dies war für die Schüler besonders interessant.

Schließlich ist für die Jugendlichen, die bald einen Beruf wählen müssen, der Besuch des BIZ fast obligatorisch, also auch für die Schüler der PWS. Ebenso kam eine Mitarbeiterin des Arbeitsamtes in unsere Schule, um weitere Informationen zu geben sowie, wenn gewünscht, in Einzelgesprächen zu beraten.

Die feierliche Überreichung der Abschlusszeugnisse wird das Schuljahr, das gerade für die Abschlussschüler mit viel Arbeit und Fleiß verbunden war, abrunden. Hoffentlich gehen möglichst viele ihrer Berufswünsche in Erfüllung und der Besuch der PWS war der Anfang einer guten Karriere in einem Wunschberuf.

Matthias Dörfler, Schulleiter der Privaten Wirtschaftsschule Bamberg

www.pws-bamberg.de

Private
Wirtschaftsschule
Bamberg



Die Private Wirtschaftsschule Bamberg ist neu gegründet und erweitert das Bildungsangebot für junge Menschen aus Bamberg und Umgebung. Beheimatet sind wir mitten im Herzen Bambergs am Aufseesianum und damit an einer traditionsreichen Herberge für Schüler.

Die PWS-Bamberg:

- führt in der zweistufigen Form innerhalb von zwei Schuljahren zum Wirtschaftsschulabschluss (mittlere Reife),
- setzt dabei Schwerpunkte in kaufmännisch-praxisorientierten Bereichen,
- ermöglicht den Schulabgängern deshalb die Verkürzung einer kaufmännischen Ausbildung um ein Jahr,
- legt das Fundament für den Besuch von anderen weiterführenden Schulen (z. B. Fachoberschule).

Informationen und Kontakt:

Private Wirtschaftsschule der gemeinnützigen Quadriga GmbH, Aufseßstr. 2, 96049 Bamberg, Schulleiter: Dipl.-Vw. Matthias Dörfler, Telefon: 0951 9179350, Fax: 0951 9179351, Mobil: 0176 20558900, E-Mail: doerfler@pws-bamberg.de, Internet: www.pws-bamberg.de

www.pws-bamberg.de



Hans GRÜN
BAUSTOFFE

Oberambach 8

91483 Oberscheinfeld

Tel.: 0 91 62/71 13

Fax: 0 91 62/68 85

- Dämmstoffe, Trockenbau, Innenausbau
- Rohbaustoffe, Putze, Estriche
- Transportbeton, Pflaster, Natursteine
- Sand, Kies, Schotter
- Gartenerden

***Für eine Beratung oder ein persönliches
Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne
zur Verfügung!***

Chronik



September 2009

- 12.09.2008 u.
15.09.2008 Klausurtagung der Präfekten
- 15.09.2008 Anreise unserer Schüler/innen ins Internat
- 16.09.2008 Unterrichtsbeginn und Schülervollversammlung
am Nachmittag
- 19.09.2008 Die Mitarbeiter machen eine
Hexen-Stadtführung und einen
Ausflug nach Unterhaid
- 28.09.2008 Elternabend der
Internatschüler/innen
- 29.09.2008 Elternabend der
Tagesschüler/innen



Oktober 2009



- 12.10.2008 Altaufseesianertreffen
- 12.10.2008 Mitgliederversammlung des
Fördervereins Aufseesianum
e.V.

16.10.2008 Besuch von Regierungspräsident Wilhelm Wenning im Aufseesanium mit Übergabe der neuen Satzung und Ernennung von Ulrike Linz zur Stiftungsdirektorin



17.10.2008 -
19.10.2008 Mittelstufenwochenende
22.10.2008 Jahresanfangsgottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl
24.10.2008-
26.10.2008 Unterstufenwochenende mit Stadtralley und Fahrt in den Kletterwald in Pottenstein
27.10.2008 1. Beiratssitzung / 170. Kuratoriumssitzung

November 2007

14.11.2008 Treffen der Bamberger Internatsleiter/innen
15.11.2008 KAB-Diözesanleitungstagung im Aufseesanium
16.11.2008 Elternstammtisch der Mittel- und Unterstufe
19.11.2008 Brückentag: Fahrt nach Mödlareuth zum deutsch-deutschen Grenzmuseum

27.11.2008 Telefonaktion der Nikolausaktion



Dezember 2009

02.12.2008 2. Beiratssitzung
02.12.2008 -
03.12.2008 Telefonaktion der Nikolausaktion
06.12.2008 -
07.12.2008 Traditionelle Nikolausaktion des Aufseesaniums und Mentorats für Laientheologen



- 12.12.2008 -
 14.12.2008 Theaterwochenende
 14.12.2008 Mitgliederversammlung des
 Fördervereins Aufseesianum e.V.:
 Johannes Hausmann neuer
 Vorsitzender
 14.12.2008 Vorweihnachtliche Feier mit dem
 Theaterstück
 „Ausgerechnet in Meckenheim -
 eine fast unweihnachtliche Weihnachtsgeschichte“



- 17.12.2008 Seminargottesdienst
 mit Domvikar Detlef Pötzl
 18.12.2008 Mitarbeiterweihnachtsfeier
 mit Gesang der Kinder vom
 Kindergarten St. Michael
 24.12.2008 Hausmette mit
 Domvikar Detlef Pötzl
 29.12.2008 Alle Mitarbeiter feiern den
 60. Geburtstag von
 Regina Martinez

Januar 2009

- 19.01.2009 Abendmeeting der Rotarier im
 Aufseesianum
 26.01.2009 3. Beiratssitzung
 27.01.2009 Vorstandssitzung des Fördervereins
 Aufseesianum e.V.



Februar 2009



- 02.02.2009 Fußballturnier:
 Schüler vs. Präfekten
 04.02.2009 Seminargottesdienst
 mit Domvikar Detlef Pötzl
 06.02.2009 Treffen der Bamberger
 Internatsleiter/innen

- 06.02.2009 Gespräch des Beirats mit Staatssekretärin Melanie Huml, MdL
- 07.02.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am FLG
- 14.02.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am KHG
- 17.02.2009 Faschingsfete
- 20.02.2009 Fortbildung in Erste-Hilfe für alle Mitarbeiter (1.Teil)
- 26.02.2009 -
- 31.03.2009 Tagung des Verbandes Katholischer Internate und Tagesinternate in Ludwigshafen



März 2009

- 05.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am CG
- 05.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-RS
- 07.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am E.T.A
- 09.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am DG
- 10.03.2009 4. Beiratssitzung
- 13.03.2009 Fortbildung in Erste-Hilfe für alle Mitarbeiter (2.Teil)
- 14.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-WS
- 15.03.2009 Elternstammtisch der Mittel- und Unterstufe
- 18.03.2009 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl
- 18.03.2009 Basketballmatch Altaufseesianer gegen Aufseesianer; die Aufseesianer gewinnen
- 20.03.2009 Treffen der Bamberger Internatsleiter/innen
- 21.03.2009 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am Eichendorff-Gymnasium
- 24.03.2009 1. Spieltag des Basketballturniers der Bamberger Internate (Mittel- und Oberstufe)





- 27.03.2009 -
- 29.03.2009 Aufseß-Wochenende mit Fahrt ins Palm Beach und nach Nürnberg
- 29.03.2009 Informationstag für „Zukünftige“
- 31.03.2009 Ausgabe der Seminarzeugnisse
- 31.03.2009 2. Spieltag des Basketballturniers der Bamberger Internate (Mittel- und Oberstufe); 2. Platz: Aufseesianum

April 2009

- 01.04.2009 Die Basketballmannschaft geht zum Spiel Bamberg gegen Oldenburg in die Jako-Arena
- 01.04.2009 5. Beiratssitzung
- 18.04.2009 Quali-Lern-Samstag in den Ferien
- 23.04.2009 -
- 26.04.2009 Jahrestagung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz in Rohr in Niederbayern
- 27.04.2009 Vortrag von Johannes Hausmann beim Dekanatsrat Kronach in Effelter zum Thema „Aufseesianum – ein Angebot auch für den Frankenwald“
- 30.04.2009 Empfang anlässlich des 80. Geburtstages von Herbert Geisler



Mai 2009

- 07.05.2009 Vorstandssitzung des Fördervereins Aufseesianum e.V.
- 09.05.2009 Fortbildung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz
- 12.05.2009 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl
- 13.05.2008 Das Aufseß geht zum Club (der Club gewinnt gegen Oldenburg)
- 19.05.2009 V.K.I.T.-Fortbildung zum Thema „Mehrwert von Tagesinternaten“ in Aschaffenburg



- 20.05.2009 -
 24.05.2009 36 Aufseesianer fahren zum
 „Himmelfahrtskommando“
 nach Kroatien
- 25.05.2009 u.
 27.05.2009 Fußballturnier der Bamberger
 Internate (Mittelstufe);
 2. Platz Aufseesianum
- 27.05.2009 6. Beiratssitzung / 171. Kuratoriumssitzung



Juni 2009



- 14.06.2009 Quali-Lernsonntag in den Ferien
- 16.06.2009 Das Aufseß geht ins Kino:
 Die Vorstadtkrokodile
- 17.06.2009 Aufseesianer/innen und
 Fördervereinsmitglieder treffen sich zur
 „Stadtführung der anderen Art“ und
 zum Kellerbesuch

- 18.06.2009 Johannes Hausmann wird von der Regierung von Oberfranken
 mit Wirkung vom 01.06.2009 zum Stellv. Stiftungsdirektor
 berufen
- 20.06.2009 Fortbildung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz für
 Internatserzieher/innen zum Thema „Alles was Recht ist“
- 23.06.2009 Bund Katholischer Unternehmer
 zu Gast im Aufseesianum
- 24.06.2009 Seminargottesdienst
 mit Domvikar Detlef Pötzl;
 danach Lagerfeuer und Grillen
- 28.06.2009 Elternstammtisch der
 Mittel- und Unterstufe



Juli 2009

01.07.2009	Abschlussgrillen der Nikolausaktion 2008
03.07.2009	7. Beiratssitzung
09.07.2009	Bekanntgabe der Ergebnisse der Quali- und Mittlere Reife-Prüfungen
10.07.2009	Treffen der Bamberger Internatsleiter/innen
10.07.2009 -	
12.07.2009	Zeltlager und Sommerskifahren am Monte Kaolino bei Amberg
15.07.2009	Gottesdienst mit anschließender Abschlussfeier der Abiturienten, Quali- und Realschulabsolventen
21.07.2009	Reflexionstagung
22.07.2009	Das Aufseß geht Minigolfen
26.07.2009	Sommerfest
27.07.2009	Fußballturnier der Bamberger Internate (Unterstufe); Ergebnis stand bei Drucklegung noch nicht fest
28.07.2009	Frei-Eis für alle
29.07.2009	Schuljahresabschlussgottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl
30.07.2009	Pool-Party und Lange Nacht im Aufseesianum
31.07.2009	Letzter Schultag mit Ausgabe der Jahreszeugnisse Personalfeier zum Abschluss des Schuljahres

August 2009

09.08.2009-	
30.08.2009	Das Goethe-Institut ist mit 80 Schüler/innen zum Deutschkurs im Aufseesianum



Fortbildungen

Personalausflug: Stadtführung mit Einkehr in Unterhaid

Seit Jahren zur Tradition geworden ist der Personalausflug zum Schuljahresbeginn. Bereits Johann Wolfgang von Goethe hatte Recht als er sich erinnerte: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh das Gute liegt so nah.“ So machte sich auch im Aufseß-Team die Meinung breit, nach dem letztjährigen Ausflug nach Nördlingen am 19.10.2008 frohe Stunden nahe der heimischen Aufseßstraße zu verbringen. Und tatsächlich: Fünf Minuten zum Domplatz (als Ausgangspunkt), das war schon sehr nahe an der ausgegebenen Maxime dran. Die Bamberger Hexenführung mit anschließender Einkehr in Unterhaid war dennoch ein sehr schöner „Familienausflug“. Es ist aber auch nicht schwer im herrlichen Ambiente des „Fränkischen Roms“ einen rundum gelungenen Tag zu verbringen.

Johannes Hausmann



ANZEIGE

SAUERESSIG

H. HCH. SAUERESSIG **BAUUNTERNEHMEN**

- **Hoch + Tiefbau**
- **Altbausanierung**
- **Sandsteinarbeiten**

*Gegründet
1847*

Regensburger Str. 28 · 90478 Nürnberg
Tel. 09 11 / 46 66 14

ANZEIGE

fischer

**BAMBERGER
WURSTWAREN**

Jäckstraße 33 · 96052 Bamberg
Tel: (09 51) 30 93 00-0 · Fax: 30 93 00-200

Filialen: Jäckstraße 33 · Franz-Ludwig-Str. 5 a

Erste Hilfe

Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe“ am 20.02. und 13.03.2009

Manfred Weber vom Bayerischen Roten Kreuz frischte an zwei Kurstagen das „Erste Hilfe“-Wissen unserer Mitarbeiter auf.

Theoretische Inhalte standen ebenso auf dem Programm wie praktische Übungen zur „Stabilen Seitenlage“ und Wundversorgung oder zum Anlegen von Verbänden. Bleibt nur zu hoffen, dass wir das erworbene Wissen nicht oft anwenden müssen.

Johannes Hausmann



ANZEIGE



Tierarzt Dr. Just

Dr. med. vet. Christian Just

-prakt. Tierarzt –

Hauptstr.2

91332 Heiligenstadt

Tel.: 09198-315

www.tierarzt-just.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 8.00 – 12.00

Donnerstag: 15.30 – 18.30

Samstag: 10.00 – 11.00

Und nach Terminvereinbarung

Notfälle jederzeit nach telefonischer Anmeldung

Für Tauben bitten wir unbedingt um Terminvereinbarung

ANZEIGE

***Zukunftsorientiert heizen -
denken Sie an die Heizkosten
von M o r g e n***

- **Solar** – Energie, die sich auszahlt
- **Biomasse** – Brennstoff der Zukunft
- **Photovoltaik** – Kraft direkt aus der Sonne
- ***Wir denken weiter***



SCHLAUG

G
M
B
H

Internet: www.heizung-schlaug.de

Bergstraße 7, 96123 Litzendorf, Tel. 0 95 05 / 95 03 45

Gut, dass es Tagesinternate gibt

Tagung des Verbandes Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) am 19.05.2009 in Aschaffenburg

Als sehr erfrischend empfand ich den Gedankenaustausch mit den Verbandskollegen bei der V.K.I.T.-Tagung in Aschaffenburg. Verschiedene Arbeitsgruppen zum Thema Tagesinternat erarbeiteten den Mehrwert, den unsere Tagesinternate bieten können.



Foto: V.K.I.T

Zurück in Bamberg konstituierte sich von Seiten des Beirates der Freiherr-von-Aufsees'schen Seminarstiftung im Anschluss an die V.K.I.T.-Tagung eine Dreier-Arbeitsgruppe, in der Wolfgang Lunz, Ulrike Linz und ich den Mehrwert unseres Tagesinternates, unserer Nachmittagsbetreuung gegenüber den Angeboten der offenen Ganztagschulen erarbeiteten. Im Folgenden präsentieren wir unsere Ergebnisse.

Johannes Hausmann



Der Rosengarten

Unser Mehrwert als Katholisches Tagesinternat



Warum gerade wir?

- Wir sind sowohl als Internat als auch als Tagesschule eine traditionsreiche Institution in Bamberg. Entstanden sind wir aus der Stiftung des Freiherrn von Aufseß im Jahre 1738.
- Wir sehen uns als einen Lebensraum, der Jungen und Mädchen die Chancen für eine Entwicklung eröffnet, die sie so weder im Elternhaus noch in einem herkömmlichen Angebot einer offenen Ganztagschule machen können.
- Wir begreifen uns in erster Linie nicht als Konkurrenz zu den Nachmittagsangeboten an Schulen, da wir einen ganz anderen Erfahrungshorizont bieten.
- Unsere Betreuung kann zeitlich flexibel gestaltet werden und hört nicht zu einem festen Zeitpunkt auf.
- Des Weiteren bieten wir den Kindern und Jugendlichen eine feste Lernstruktur und Hilfe bei schulischen Fragen, vergessen aber auch die sonstige Weiterentwicklung nicht.
- Aus diesem Grund freuen wir uns, wenn unsere Tagesschüler/innen auch an unseren vielfältigen Freizeitangeboten teilnehmen.
- Internats- und Tagesschüler essen und lernen gemeinsam und verbringen auch ihre Freizeit miteinander. Wir freuen uns über enge Beziehungen und Freundschaften, die so entstehen.
- Auch sind unsere Tagesschüler herzlich willkommen, an allen Aktivitäten des Internates teilzunehmen.
- Weil wir mit allen Bamberger Schulen zusammenarbeiten, sind uns Schüler/innen aller Bamberger Schultypen herzlich willkommen.

- Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung und bieten auch für Tagesschüler/innen tagsüber so etwas wie ein „Zweites Zuhause“, wenn
 - die berufliche Situation den Eltern am Nachmittag zu wenig Zeit für die Kinder lässt.
 - die persönliche oder familiäre Situation eine andere Umgebung für das Kind erfordert.
 - sich Eltern andere und mehr Möglichkeiten des Lernens und der Entwicklung Ihres Kindes wünschen.
 - man sich als Eltern Unterstützung bei der Überwindung von Lernbarrieren wünscht, die eine „normale Vormittagsschule mit Nachmittagsbetreuung“ nicht erfüllen kann.
 - die besonderen Anlagen und Interessen des Kindes besonders gefördert werden sollen.

Lokalität

- Von den meisten Schulen, mit denen wir zusammen arbeiten, ist das Aufseesanium zu Fuß in 5 bis 10 min erreichbar. Alle anderen Schulen liegen im Stadtbusbereich und sind so bequem und schnell erreichbar.
- Die Fußgängerzone von Bamberg liegt 10 Gehminuten von uns entfernt.

Feste Struktur

- Wir bieten Komplettbetreuung in Studierzeit und Freizeit durch ausgebildete Pädagogen.
- Bei uns erledigen die Kinder in den festgelegten Studierzeiten unter Aufsicht eines Präfekten in Gruppen ihre Hausaufgaben und Schulvorbereitung.
- Wir wollen durch langfristige und zielgerichtete pädagogische Arbeit (Erziehung braucht Zeit!) erreichen, dass unsere Schüler/innen hohe Ansprüche an sich selbst stellen und in einem Klima von Weltoffenheit und Toleranz aufwachsen.
- Wir bieten pädagogische Betreuung mit individueller Hilfe bei Problemen.
- Wir bieten an, unter Anleitung das Lernen zu lernen.

- Wir wollen Entwicklungskontinuität durch fest definierte Bezugspersonen und lange flexible Betreuungszeiten (5mal pro Woche möglich! Mo-Do 13.00-18.00 Uhr und darüber hinaus: Fr. 13.00-15.30 Uhr). Auf Wunsch sind auch längere Zeiten möglich.
- Wir bieten Hilfe bei Fragen zu allen schulischen Fächern der Kinder.
- Wir stellen eigene „Studier-Laptops“ im Studiersaal zur Recherche und Wissensvertiefung zur Verfügung.
- Wir kümmern uns um eine enge Zusammenarbeit zwischen Präfekten, Eltern und Schule.
- Wir halten Kontakt mit der Schule und verfolgen eine laufende Kontrolle des Notenstandes, um die schulische Entwicklung des Kindes optimal begleiten zu können.
- Wir bieten viele sehr gute Freizeitmöglichkeiten.
- Wir sind ein außerschulischer Lebens- und Lernort.
- Wir nehmen im Notfall auch einen Tagesschüler zeitweise im Internat auf.
- Wir bieten einen einjährigen Vorbereitungskurs auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss an.
- Wir bieten jeweils ab Februar einen wöchentlich zweistündigen Vorbereitungskurs auf den externen Quali für Realschüler und Gymnasiasten an.

Individuelle Betreuung in der Gemeinschaft

- Wir vermitteln soziale und religiöse Grundwerte im Sinne des Stifters.
- Wir nehmen die Kinder und Jugendlichen als Individuum an und bieten ihnen Stabilität und Sicherheit in der Gruppe.
- Wir geben durch geschulte Pädagogen individuelle Hilfe bei schulischen und außerschulischen Problemen.
- Wir setzen neben den bestehenden gemeinsamen Freizeitaktivitäten, die unser Haus bietet, mindestens einmal im Monat einen zusätzlichen Event (z.B. Kinonachmittag im Odeon-Kino).

- Wir bieten täglich Mittagessen an. Wenn es gewünscht wird, können Tagesschüler/innen auch zum Abendessen im Aufseesianum bleiben und an Freizeitangeboten am Abend teilnehmen.
- Wir erfahren immer wieder aufs Neue, dass unseren Schülerinnen und Schülern das gemeinsame Lernen in der Gruppe Spaß macht.
- Wir bieten einen Rahmen, in dem sich die Kinder und Jugendlichen durch gemeinsame Studier- und Freizeitaktivitäten zuhause fühlen können.
- Wir fördern das Erlernen von sozialer Kompetenz durch gemeinsames Miteinander und Unternehmungen (z.B. Baumpflanzaktion).



Unsere Mädels im Rosengarten

ANZEIGE



Fränkische
Fleisch- und Wurstspezialitäten

Bei solcha Wor, do is ka Wunner:
Alles kafft beim Böhnlein's Kunner!

Großhandel

Tel. 0951/9626-0 · Fax -100
www.konrad-boehnlein.de

Böhnlein's
PARTYSERVICE



Tel. 0951/9626-222 · Fax -230
www.boehnleins-partyservice.de

Böhnlein's
FRISCHELADEN



Tel. 0951/9626-280 · Fax -281
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00-18.00 Uhr
Sa. 5.00-13.00 Uhr

Lichtenhaidestraße 3c
96052 Bamberg

ANZEIGE



- Ihr zertifizierter BUDERUS-Wärmepumpen PROFI ●
- Energiesparteknik ● Solar und Photovoltaik ●

Reundorfer Str. 23 · Bad Staffelstein-Schönbrunn
Telefon 0 95 73/55 39 · Fax 0 95 73/3 12 65
info@wagner-staffelstein.de · www.wagner-staffelstein.de

Alles was Recht ist

Fortbildung am 20.06.2009 in Nürnberg

Unter diesem Titel verbarg sich eine durchaus informative Veranstaltung zum Thema „rechtliche Probleme in der Internatserziehung“.

An einem sonnigen Samstag Ende Juni dieses Jahres hatten die Bayerische Semindirektoren-Konferenz und der Verband der Katholischen Internate und Tagesinternate nach Nürnberg geladen.

Im Caritas-Pirckheimer-Haus inmitten Nürnbergs Innenstadt referierte Herr Dengler, seines Zeichens Jugend- und Familienrichter aus Bamberg, vor 25 interessierten katholischen Internatserziehern aus ganz Deutschland.



Foto: V.K.I.T.

Wir - das Aufseesianum - wissen natürlich in welchem rechtlichen Rahmen sich unsere Arbeit abspielt. Aber es war informativ und interessant Berichte über neueste Entwicklungen und häufig vorkommende Fälle zu hören. Herr Dengler nahm sich auch viel Zeit spezielle Fragen der einzelnen Internate zu klären, wie zum Beispiel: Was ist beim Baden im Pool bezüglich der Aufsichtspflicht zu beachten? Welche Entscheidungen für die Schüler dürfen wir treffen? So haben wir den rechtlichen Background für unsere tägliche pädagogische Arbeit wieder aufgefrischt.

Es kam aber auch bei dieser Veranstaltung wieder deutlich heraus, dass die Internatsarbeit freilich eines rechtlichen Grundrahmens bedarf, dieser die liebevolle pädagogische Zuwendung und Betreuung aber nicht ersetzen kann.

Alles in allem war es ein angenehmer Tag mit gutem Mittagessen. Vielen Dank nochmal an Kerstin, dass sie mich anschließend bis vor die Haustür gefahren hat. (Allerdings hatte ich vergessen, dass mein Rad am Bahnhof stand...)

Claus Peter, Präfekt

Hyvää Päivää liebe Aufseesianer,

nun sind die ersten Monate in Finnland vergangen und ich blicke auf eine spannende und anstrengende Zeit zurück. Aber dennoch vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht an euch und das Aufseesianum zurückdenke.

2,5 Jahre durfte ich mit euch lachen, streiten, feiern und einfach eine tolle Zeit verbringen. Gerne denke ich an die drei Himmelfahrtskommandos zurück, welche uns an die Ostsee, nach Italien und ins Allgäu führten.

Auch die Fußballturniere werde ich immer in guter Erinnerung behalten - zumal die meisten einen Turniersieg mit sich brachten. Auch das miteinander Sprechen, Lachen, Spielen werde ich nicht vergessen. Ich habe viel von Euch allen gelernt. Ich habe in den letzten Jahren viele tolle Menschen kennen gelernt, die ich nie vergessen werde.

Neben den Präfekten, die mich immer toll begleitet haben, waren da Menschen, die sonst nie erwähnt werden: Meine liebe Gina, die immer da ist, wenn man sie braucht und immer für einen Kaffee zu begeistern war. Das gesamte Küchenteam um Sonja, welches immer eine offene Tür für mich hatte und mich mit seinen Leckereien verwöhnt hat.

Der größte Unterschied meiner Arbeit hier in Finnland zu den Jahren im Aufseß ist die Zahl der Kids und ihre Vorgeschichte. Ich habe hier drei Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren, welche verschiedenste Schwierigkeiten in Deutschland hatten. Sie kommen dann für mindestens ein Jahr nach Finnland und versuchen hier ihren Tagesablauf auf die Reihe zu bekommen und ihrem Schulabschluss ein Stück näher zu kommen. Ich lebe mit den Kids und meinen zwei Kollegen auf einem großen Hof auf dem wir Schafe und Hühner halten.



Die Jugendlichen arbeiten mit uns zusammen und jeder trägt Verantwortung für eine bestimmte Aufgabe, die ihm zugeteilt wird. Es ist sehr spannend wie unterschiedlich sie mit dieser Verantwortung umgehen.

So nun bleibt mir nur noch einmal Danke zu sagen für die tolle Zeit mit Euch. Ich hoffe, dass Ihr alle Euren Weg gehen werdet. Allen Schülern, die Ihren Abschluss geschafft haben, gratuliere ich von Herzen zu dieser Leistung. Den Anderen drücke ich weiterhin die Daumen für die Zukunft, damit Ihr eure angestrebten Ziele erreicht. Nutzt die Möglichkeiten, die das Aufseß Euch bietet. Ich bin froh und auch ein bisschen stolz, einige von Euch auf diesem Weg begleitet zu haben.

Also, macht es gut und passt gut auf Euch auf!

Ich hoffe, dass wir uns bald wieder sehen können und wünsche Euch bis dahin alles Gute!



Euer Jogi
Markus Genger

ANZEIGE



Altaufseesianertreffen



Impressionen vom 12.10.2008



Fotos: Altaufseesianer Johannes Kann und Johannes Hausmann

Neue Satzung – Neue Köpfe

**Regierungspräsident Wenning ernannte am 16.10.2008
Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und sechs Kuratoren**



Foto: Matthias Dietz

Regierungspräsident Wilhelm Wenning überreichte in einer feierlichen Stunde am 16.10.2008 die neue Satzung der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung, welche mit Internat und Hausaufgabenbetreuung seit 270 Jahren fester Bestandteil der Bamberger Bildungslandschaft ist. Die neue Satzung ersetzt ein Dokument aus dem Jahre 1956 und bildet eine aktualisierte rechtliche Grundlage für die 1738 durch den Nachlass von Domkapitular Jodocus Bernhard Freiherr von Aufseß entstandene Stiftung. „Mit dieser neuen Satzung haben es Kuratorium und Regierung von Oberfranken gemeinsam geschafft, den Stifterwillen sowie die 270-jährige Tradition des Hauses zu bewahren und gleichzeitig die Stiftung von rechtlicher Seite im 21. Jahrhundert ankommen zu lassen,“ so Ulrike Linz, die von Regierungspräsident Wilhelm Wenning zur Stiftungsdirektorin ernannt wurde. Zugleich wurden mit Generalvikar Msgr. Georg Kestel, Manfred Bomba (Altaufseesianer und Vizepräsident des Landgerichts Bamberg), Werner Mihatsch (Oberregierungsrat am Landratsamt Bamberg), Dr. Manfred Petri und Manfred Hillenbrand (beide Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglieder), Wolfgang Lunz (Elternvertreter) und Diplom-Pädagogen Johannes Hausmann sechs Mitglieder des Stiftungskuratoriums ernannt.

Ulrike Linz zeigte sich in einer Feierstunde hoch erfreut mit einem neuen Abschnitt im Leben des Aufseesianums offiziell beginnen zu können.



*Manfred Hillenbrand
und Norbert Hübsch*



*Johannes Hausmann
und Ulrike Linz*



*Manfred Bomba und
Generalvikar Georg Kestel*

„Die neue Satzung ändert nichts an dem, was Freiherr von Aufseß vor mehr als 270 Jahren mit der Gründung des Aufseesianums bewirken wollte, nämlich jungen Menschen, Bildung und Erziehung angedeihen zu lassen.“ „Humankapital“ sei mehr denn je die wichtigste Ressource in unserem Land. Die Stiftungsdirektorin betonte weiterhin: „Wir brauchen gut gebildete und ausgebildete Menschen, die Verantwortung übernehmen in Beruf, Kirche und Gesellschaft.“ Bildung und Erziehung Jugendlicher im Sinne eines Freiherrn von Aufseß, d.h. in schulbezogener, sozialer und religiöser Hinsicht, sei brandaktueller denn je und dem Aufseesianum stets ein Herzensanliegen.

Die neue Satzung ist einfacher, direkter und praktikabler. Eine Satzung, die nichts mitschleppt, was längst obsolet ist und insgesamt nach vorne gerichtet ist.

Regierungspräsident Wilhelm Wenning wies zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, dass er durch seine persönliche Biografie bereits das Aufseesianum in Jugendjahren kennen gelernt habe, da ein Schulfreund aus Nürnberg ins Aufseesianum gewechselt und er selbst öfters in Bamberg zu Besuch gewesen sei.

Wenning stellte die heutige Bedeutung von Einrichtungen wie dem Aufseesianum heraus. In einer globalisierten Welt seien sicherlich schulische Aspekte wie fremdsprachliches und technisches Wissen enorm wichtig. Dabei könne eine solche Einrichtung hervorragend unterstützen. Zudem sei aber ein derartiges Haus auch für die außerschulische Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden enorm wertvoll. „Oft werden aufrichtig gemeinte Toleranz mit Beliebigkeit verwechselt,“ so der Regierungspräsident. Eine Erziehung nach christlichen Werten stehe im Gegensatz zu dieser falschen Beliebigkeit. Das Aufseesianum führe so den Stifterwillen von Freiherrn von Aufseß auch im 21. Jahrhundert fort.

Ulrike Linz dankte Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning und Norbert Hübsch, dem Stiftungsbeauftragten der Regierung von Oberfranken, Notar Hillmann sowie den Kuratoriumsmitgliedern für die Unterstützung des Aufseesianums.

Diplom-Pädagoge Johannes Hausmann dankte im Namen der Mitarbeiter allen Unterstützern für ihren stetigen Einsatz zum Wohle des Aufseesianums. „Wer aufhört besser zu werden, hört auch irgendwann auf gut zu sein,“ so zitierte Hausmann den Dichter und Priester Eduard Mörike. Er dankte Ulrike Linz für Ihr stetiges mutiges „Vorwärts“. Sie zeige als Internatsleitung genau diesen Mut und packe stets heiße Eisen an, um gemeinsam mit allen Mitarbeitern Altbewährtes mit Neuem in Einklang zu bringen. Als Zeichen des Dankes und der Freude überreichte er Stiftungsdirektorin Ulrike Linz ein Blumenpräsent.

Johannes Hausmann

Stiftungskuratorium konstituiert sich

Prälat Richter und OStD Brunner verabschiedet

Generalvikar Msgr. Georg Kestel folgt Prälat Josef Richter. Dr. Manfred Petri, Wolfgang Lunz und Johannes Hausmann sind neu im Kuratorium. Weiterhin im Gremium sind Manfred Bomba und Manfred Hillenbrand. Werner Mihatsch musste leider ein halbes Jahr nach der Konstituierung (Mai 2009) aus dem Gremium ausscheiden.

Unser Stiftungskuratorium konstituierte sich am 27.10.2008 neu. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz dankte Prälat Josef Richter und dem Direktor des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums, OStD Herbert Brunner, der leider aus persönlichen Gründen der Feierstunde fernbleiben musste, für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Ulrike Linz verabschiedete den emeritierten Dompfarrer, Domkapitular Prälat Josef Richter als Kurator und dankte für seine langjährige Unterstützung des Internates und seine enge Verbundenheit zur Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung. Josef Richter arbeitete bereits zwischen 1958 und 1964 als Präfekt im Aufseesianum. Im November 1964 wechselte er als Seminardirektor ins Ottonianum. >>

Von dort aus hatte er schon 1949 am Franz-Ludwig-Gymnasium das Abitur abgelegt und bis 1952 als Hilfspräfekt pädagogische Erfahrung gesammelt. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1953 erfüllte er die Kaplanstellen in Windsheim und Bayreuth mit Leben. Zwischen 1978 und 1998 leitete Josef Richter schließlich die Dompfarrei. Im Kuratorium des Aufseesianums trat Domkapitular Prälat Josef Richter 1994 die Nachfolge von Domkapitular Valentin Doering als Vertreter des Metropolitankapitels an.

Prälat Josef Richter zeigte sich besonders erfreut, dass ihm mit Generalvikar Msgr. Georg Kestel „einer seiner Ottonianer“ ins Kuratorium nachfolgt.



Ulrike Linz zeigte sich ebenfalls besonders dankbar, dass Oberstudiendirektor Herbert Brunner ein Jahrzehnt lang die Arbeit des Aufseesianums im Stiftungskuratorium unterstützt und begleitet hat. Es sei keineswegs selbstverständlich, dass ein Gymnasialdirektor mit vielen Aufgaben noch ehrenamtlich Zeit finde, um als Bindeglied zwischen Internat und den Bamberger Schulen aktiv zu werden. Gerade das Kaiser-Heinrich-Gymnasium habe in den letzten Jahrzehnten immer wieder den Internats- wie Tagesschülern des Aufseesianums schulische Heimat geboten.

Weiterhin im neuen Kuratorium vertreten sind dienstältestes Kuratoriumsmitglied Manfred Bomba (Altaufseesianer und Vizepräsident des Landgerichts Bamberg), Manfred Hillenbrand, (Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglied). Werner Mihatsch (Oberregierungsrat am Landratsamt Bamberg) schied im Mai 2009 aus dem Gremium aus.

Neu im Gremium vertreten ist Generalvikar Msgr. Georg Kestel, der Prälat Josef Richter folgte. Dr. Manfred Petri (Vertreter der Wirtschaft), Diplom-Betriebswirt Wolfgang Lunz (Elternvertreter) und Diplom-Pädagoge Johannes Hausmann (alle auch Beiratsmitglieder) sind ebenfalls neu im Kuratorium.

Johannes Hausmann

Aus der Presse

FRÄNKISCHER TAG, DONNERSTAG, 30. APRIL 2009 / A

9

Bamberg



AUFSEESIANUM ERPROBT
NEUE WOHNKONZEPTE

BAMBERG, SEITE 14



Stiftungsdirektorin Ulrike Linz und Pädagoge Johannes Hausmann haben gut lachen.

Foto: Schönholzer

Das fliegende WG-Zimmer

ERZIEHUNG Das Internat Aufseesianum erprobt neue Wohnkonzepte und hat Erfolg damit: Die Schülerzahlen haben sich verdoppelt.

VON LINDENBERG BEIHEFERTIGT
MATTHIAS SCHÖNHÖFER

Bamberg – Vorbei sind die Zeiten, als Real-
schüler gegen Gymnasiasten klämpften
wie in Erich Kästners „Das fliegende
Klassenzimmer“ – zumindest im Aufsee-
sianum.

Das Internat, das 1973 Drehort einer
Verfilmung des Jugendbuch-Klassikers
war, setzt seit bald zwei Jahren auf ein
WG-Konzept, das unter anderem zur De-
eskalation sozialer Konflikte beitragen
soll. „Wir wollen unsere Internatsschüler
gezielt zur Selbstverantwortung anlei-
ten“, erklärt Stiftungsdirektorin Ulrike
Linz ihr Ziel.

Fast basisdemokratisch mutet das päd-
agogische Konzept dahinter an. In alters-

gemischten Wohngemeinschaften von
sechs bis acht Schülern übernehmen die
älteren Patenschaften für die jüngeren und
fungieren als Ansprechpartner bei Proble-
men und Sorgen. Konflikte über Alters-
stufen hinweg werden so schnell ent-
schärft.

Dritte WG schon in Planung

Zudem wird unter Moderation der Inter-
nats-Präfekten eine WG-Ordnung ausge-
arbeitet, die per Abstimmung beschlossen
werden muss. So kam es beispielsweise zu
einem Schuh-Verbot in WG-Innenräu-
men. „Hätten wir das von oben beschlos-
sen“, sagt Sozialpädagoge Johannes Haus-
mann schmunzelnd, „wir wären wohl aus-
gelacht worden.“ Derzeit wird an einer
zweiten WG gebaut, eine dritte ist geplant.

Unverändert bleibt das weitere Angebot
des Aufseesianums wie Tagesbetreuung
und „Quali-Kurs“, in dem Hauptschüler
ganzjährig und jeden Tag auf die Ab-
schlussprüfung vorbereitet werden.

Mit dem Institut der Englischen Fräu-
lein ist das Aufseesianum eines der beiden
letzten verbleibenden Internate in Bam-
berg. „Vor 30 Jahren waren es noch um die
zehn Stück“, wie sich Linz erinnert.

Ganz entgegen dem rückläufigen Trend
konnte das Internat mit dem WG-Kon-
zept und der Öffnung für Mädchen die
Zahl der Internatsschüler in den letzten
Jahren auf 60 verdoppeln. Ziel der Schul-
leitung ist es daher auch, bald wieder ein
reines Internat zu betreiben, wie dies der
Stiftungsgründer Freiherr von Aufseß vor
rund 270 Jahren vorgesehen hatte.

Aufseesianum als Tagungsort

KAB-Diözesanleitungstagung am 15.11.2008



Heinrichsblatt Nr. 4, 25.01.2009

Der Bund Katholischer Unternehmer zu Gast am 23.06.2009

Während der Sitzung des Bundes Katholischer Unternehmer, zu der Vorsitzender Paul Hubmann (1. von links) geladen hatte, stellte BKU-Mitglied Dr. Petri (Mitte), die Entwicklung des Aufseesianums seit Mitte 2004 vor. Seit dieser Zeit begleitet er ehrenamtlich das Aufseesianum als Beirats- und seit 2008 auch als Kuratoriumsmitglied äußerst engagiert mit Rat und Tat. Nachdem ein kurzer Rundgang durch das Aufseesianum die Ausführungen Dr. Petris den Zuhörern veranschaulichte, löste schließlich das Bildungspapier des BKU, erläutert durch Herrn Klaus Pannenbäcker (2. von links), eine heftige Diskussion zum Thema „Bildung“ aus, die nur durch die fortgeschrittene Zeit gebremst werden konnte.



Abendmeeting der Rotarier

Der Rotary Club veranstaltete am 19.01.2009 im Aufseesianum ein Abendmeeting. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz stellte das pädagogische Konzept des Aufseesianums vor. Schülerinnen und Schüler führten Interessierte durch das Haus. Manfred Hillenbrand berichtete über die Arbeit des Stiftungsbeirates, dem er seit 2005 angehört.



Als Service-Team fungierten an diesem Abend die Internatschüler/innen v.l. Bernhard Bürger, Lena Reinke, Sabrina Litz, Florian Haubner.

Präsident Axel Mast überraschte Ulrike Linz mit einem Blumenstrauß.



Auch Dr. Helmut Jungbauer genoss den Abend im Aufseesianum.

YES WE CAN

GEMEINSCHAFT – INTEGRATION UND LEBENSGEFÜHL



Gemeinschaftsveranstaltungen 2008/09

Nach den amerikanischen Präsidentschaftswahlen vom 4. November 2008 klingen uns heute noch Barack Obamas Worte nach.

„Yes we can!“ - im Internatsleben gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich das zu beweisen. Dies gilt natürlich in schulischer Hinsicht, aber auch im Freizeitbereich. Für die neuen Internatsschüler ist der Schritt, ins Internat zu gehen, manchmal nicht leicht. Doch wenn man bei verschiedenen Gelegenheiten bemerkt, dass Aristoteles Recht behält, wenn er sagt „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, dann kann man erkennen, dass ein Lernen und Leben in einer Seminargemeinschaft Wertvolles bedeuten kann.

Freizeitangebote und Gemeinschaftsveranstaltungen gehören also dazu. Natalia Diesch widmet ihre Diplomarbeit diesem Themenkomplex.

Johannes Hausmann

„Diplomarbeit mal anders - Eure Meinung zählt!“

In meinem 4. Jahr als Studentin der Pädagogik komme ich nun an die große Hürde der Diplomarbeit. Mir stellen sich nun häufiger Fragen wie: Über welches Thema schreibe ich? Was möchte ich herausfinden? Fragen über Fragen - dann die Einsicht, warum nicht dort schreiben, wo meine Ergebnisse nützlich sein und eine Entwicklung bewirken können, wie beispielsweise im Aufseesianum, in dem ich mein 2. Jahr als Präfektin arbeite.

Immer wieder stellt sich, für uns Präfekten, die Frage, wie sich ein neuer Schüler am Besten in die Gemeinschaft einlebt. Durch welche äußeren Einflüsse und Hilfen können wir ihm die Eingliederung erleichtern. Nach zahlreichen Literaturrecherchen wurde mir bewusst, dass das Freizeitangebot einen großen Beitrag dazu leistet, wie sich ein Schüler in die Seminargemeinschaft integrieren kann. Wie ist das im Aufseesianum? Wie haben das die älteren Schüler empfunden? Alles Fragen auf die nur die Schüler selbst die richtigen Antworten geben können. Mithilfe eines Fragebogens, den jeder Internatsschüler beantworten soll, erhoffe ich einen Einblick zu bekommen, wie aktiv die Schülerinnen und Schüler die Freizeitangebote wahrnehmen? Wie schätzen sie diese und deren Einflussnahme auf die Integration in die Aufseß-Gemeinschaft ein? Ich erhoffe mir einen Einblick in die Sichtweisen der Schüler zu bekommen. Wenn notwendig, möchte ich gerne bezüglich der Integration von Schülern und des Ausbaus des Freizeitangebotes eine Weiterentwicklung anstoßen. Nichts ist so wichtig, wenn es darum geht, >>

eine positive schulische und persönliche Entwicklung anzuregen, wie das Wohlbefinden jedes Einzelnen in der Gemeinschaft. Dabei ist die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls sehr wichtig. Aufgrund der zeitaufwendigen Auswertung der Daten werden die Ergebnisse erst am Anfang des nächsten Schuljahres vorliegen. Ich bin schon sehr gespannt und danke bereits jetzt allen Schülerinnen und Schülern für das aufrichtige Beantworten der Fragen. Im Folgenden blicken wir auf Gemeinschaftsveranstaltungen im vergangenen Jahr zurück.

Natalie Diesch, Präfektin



Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

Mittelstufen-Wochenende

vom 17.10. bis 19.10.2008

Ein Freitag wie jeder andere auch: Aufstehen, Frühstück, Schule..., doch dann: Freitag Nachmittag! Mit einer Begrüßung, die gleichzeitig auch als Lagebesprechung jeden darüber informierte, wie das Wochenende ablaufen sollte, begann unser Mittelstufenwochenende. Am Abend wurden wir dann von Chefkoch Erik und seinen Küchenassistenten Taucher und Börni in die Gourmet-Welt Russlands entführt. Es gab russisches Schaschlik. Nach dem Abendessen ging der Großteil der Mittelstufe in die Stadt. Im Stübli geschahen am laufenden Band lustige bzw. filmreife Dinge. Am Samstag konnte man ausschlafen und gemütlich zum Brunchen gehen, das der Aufseß-Allrounder Raul mit Liebe zubereitet hatte. Die nachmittägliche Andacht zum Thema „Gemeinschaft“ war sehr bewegend. Ihr folgte das gemeinsame Anschauen des Filmes „Martin Luther“. Gleich nach dem Abendessen begaben sich alle Athleten der LAN-Party in Sandras Studiersaal, der zur High-End-Daten-Arena umgestaltet geworden war. Hier im Stadion des Aufseesianums wurde die wohl dramatischste, intensivste und nervenaufreibendste LAN-Party des Jahrhunderts ausgefochten. Doch auf unser Getobe und unsere Freudenschreie aus der LAN-Party-Arena hin, kam aus dem Stübli die permanente Antwort: eine Mischung aus Texten längst vergangener Schlager, Gejube und Musik. So schallte über das ganze Gelände die freudige Party-Stimmung derjenigen, die im Aufseß ihre zweite Heimat gefunden haben. Doch die

LAN-Party wurde kurz unterbrochen, da die Technik kurzfristig den Geist aufgeben hatte. Doch der pffiffige Florian Haubner löste kurzer Hand das technische Problem und voilà, schon ging's weiter. Spät am Abend, als die Rechner bereits stillstanden, der Sieger der LAN-Party geehrt, das Stübli geschlossen und die Akteure beider Schauplätze todmüde in den Betten lagen, wusste jeder: „Das war wirklich ein grandioser Abend!“ So geschah es, dass jeder am Sonntag erschöpft, aber glücklich die Geschehnisse der beiden vergangenen Tage Revue passieren ließ und alle das Aufseß in den Urzustand versetzten, den sie am Freitag vorgefunden hatten, um abends um 22.00 Uhr fix und fertig, sich aber im Inneren schon auf das nächste Mittelstufenwochenende freuend, friedlich einschliefen.

Mark Böhm, 10. Klasse Dientzenhofer-Gymnasium

Unterstufen-Wochenende

vom 24.10. bis 26.10.2008

Am Freitag, den 24.10.2008, war es endlich so weit. Das Unterstufenwochenende stand vor der Tür. Als wir von der Schule kamen, gab es erst einmal Mittagessen, das uns allen sehr geschmeckt hat. Gleich nach dem Essen begann die Studierzeit. Wer schon fertig war mit Hausaufgaben durfte bis 18.00 Uhr in den Ausgang gehen. Danach wurden Pizzabrötchen à la Kerstin gemacht, die jedem geschmeckt haben. Aus dem Pizzabrötchen-Backen wurde gleich eine Gemeinschaftsarbeit. Am Abend hatten wir Freizeit und Maurice und Peter organisierten ein Basketballturnier, das gelungen war, gefolgt von einer Kissenschlacht und einem Sprungwettbewerb vom Stockbett auf ein Matratzenlager in Zimmer 10. Um 0.30 Uhr mussten wir dann schlafen. Alle außer Lars schliefen in Zimmer 10, da Lars am nächsten Tag zu seiner Oma ging. Am Mittag machte uns die Küche ein super Essen, nämlich Gyros mit Reis und Zaziki. Gegen 14 Uhr fuhren wir in den Pottensteiner Kletterwald und da ging es erst richtig zur Sache. Die Präfekten Jogi und Daniel sind mit uns geklettert. Mann, war das ein Spaß. Am Abend stieß auch unser Mitschüler Frank, der die Tage zuvor krank zu Hause verbracht hatte, zu uns und die Unterstufe war komplett. Am Abend gab es Wiener und danach begann die Film-Nacht mit Präfekt Frank, der Nachtdienst hatte. Gestärkt durch ein Frühstücksbuffet, das uns die Küche zauberte, ging es um 10.00 Uhr mit Matze zum Gottesdienst. Um 14.00 Uhr hatten wir schon den nächsten Termin. Am Gabelmann trafen wir uns zum City bound, das uns allen Spaß machte. Danach durften wir im Internat machen was wir wollten. Gegen 18.00 Uhr kamen schon die ersten Mittelstüfler zu uns. Ab diesem Zeitpunkt war das Wochenende vorbei und der Internatsalltag begann wieder.

Maurice Feldmann, 7. Klasse Kaulbergschule

Brückentagsausflug nach „Klein-Berlin“

am Buß- und Bettag, 19.11.2008

**Grenzgebiet
Sperrzone!**
Betreten und Befahren nur mit
Sondergenehmigung gestattet!

Die Weltenbummler des Aufseesiansums (ein ganzer Bus voller Freiwilliger) fuhren am Mittwoch, den 19. November 2008, nach Mödlareuth, das auch „Klein-Berlin“ genannt wird. Während der nicht enden wollenden Busfahrt beschloss ein junger Barde unter dem Künstlernamen „Chiller“ die Stimmung im Bus etwas anzuheben. Die gute Laune schlug auf alle über, so dass die Busfahrt doch relativ „schnell“ zu Ende war.

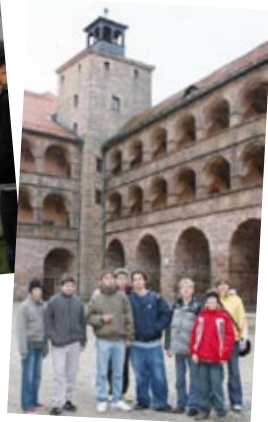
In Mödlareuth angekommen, schlug uns erst einmal die aufgrund der geographischen Lage des Ortes, eiskalte Luft entgegen. Nach kurzer Anpassungszeit war auch das kein Problem mehr.

Die Wartezeit auf die Führung nutzten wir, um eine ausgesiente, russische T-34 zu erklimmen und ein Gruppenfoto zu schießen.

Anschließend wurde uns von einer netten Dame eine Powerpointpräsentation und ein Film zur Geschichte Mödlareuths gezeigt. Als diese interessante Vorführung zu Ende war, wurden wir durch die ehemalige Grenzanlage, die heute als Freilandmuseum großen Anklang findet, geführt.

Schließlich stiegen wir wieder in den gemütlich warmen Bus und fuhren nach Kulmbach, um dort noch etwas die Stadt unsicher zu machen. Nach zweistündigem Aufenthalt kehrten alle völlig fertig zurück zum Bus.





Einige hatten einen kleinen Stadtbummel hinter sich, andere hatten die Plaszewitzburg erstiegen und sich dort an einer Führung durch die alten Gemäuer beteiligt. Die Heimfahrt glich dann schon eher einem Seniorenausflug: Totenstille, schlafende Leute und gähnende Langeweile. Als der Bus endlich im Aufseß ankam, waren trotz der interessanten Exkursion dann doch alle froh wieder „daheim“ zu sein.

Mark Böhm, 10. Klasse Dientzenhofer-Gymnasium

Nikolausaktion 2008

Der Jahresablauf im Aufseesianum mag sicher einiges an Veranstaltungen zu bieten haben; einer der Höhepunkte des Schuljahres ist aber auf jeden Fall die jährliche Nikolausaktion in Zusammenarbeit mit dem Mentorat für Laien-theologie, bei der Schüler, aber auch Ehemalige und Präfekten sowie Theologiestudenten, als Bischof Nikolaus und Knecht Ruprecht Kinder und deren Familien in Bamberg und Umgebung besuchen. Aber auch Schulen, Kindergärten, Gottesdienste und andere Einrichtungen und Veranstaltungen konnten sich über den Besuch des Nikolaus freuen.

>>

3102 Euro für Waisenkinder

Bamberg – Internats- und Tagesschüler des Aufseesianums waren in den Tagen um den 6. Dezember in Kooperation mit dem Theologischen Mentorat als Nikoläuse und Knecht Rupprechte auf Bambergs Straßen unterwegs, um Kinder und deren Familien zu besuchen. Die letzten Spenden für den Nikolaus-Service gingen in den vergangenen Tagen ein, so dass die gesammelten 3102 Euro nun dem Waisenhaus der Malersdorfer Schwestern in Oradia in Rumänien zu Gute kommen können.

jh

Wie überall hängt auch hier der Erfolg einer Aktion vornehmlich vom Engagement der beteiligten Personen ab. Diesen – den Hauptakteuren der Nikolausaktion, aber auch den Eltern, die sich bereit erklärt hatten, unsere Nikolausteams zu ihren Einsätzen zu fahren – dankte die Leiterin der Nikolausaktion, Ulrike Linz, beim „Nikolaus-Essen“ am 01.07.2009. Umso bemerkenswerter ist der tatkräftige Einsatz dieses Jahr, wenn man bedenkt, dass der 6.12.2008 ein Samstag war; die Nikoläuse und Ruprechte also das Wochenende über freiwillig im Aufseesanium geblieben waren.

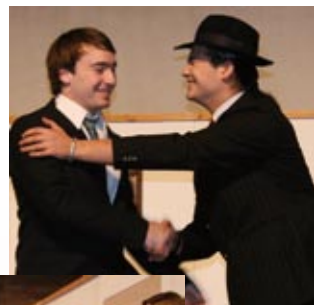


In Vorbereitung auf die Nikolausaktion halfen beim Telefon-Nikolaus-Service viele Schülerinnen und Schüler am 27.11., 02.12. und 03.12.2008 mit. Es wurde telefoniert und disponiert bis der Kopf und vor allem die Nikolaus-Ohren qualmten.

Neben dem Spaß für alle Beteiligten verfolgte die Nikolausaktion wie jedes Jahr auch ein karitatives Ziel: Die bei den besuchten Familien und Einrichtungen erbetenen Spenden – in diesem Jahr 3102 € – kommen in voller Höhe dem Kinderheim der Mallersdorfer Schwestern in Oradea, Rumänien zugute. Und letztlich kann sicher auch jeder der Beteiligten etwas für sich von der Nikolausaktion mitnehmen: Seien es die Nikoläuse und Ruprechte, die Jahr für Jahr interessante Erfahrungen machen, wenn sie in Familien Zugang zu den Kindern finden oder in Schulklassen Inhalte rund um den Bischof Nikolaus ihren Zuhörern altersgerecht vermitteln sollen. Oder seien es die Telefondienste und Koordinatoren, von deren sorgfältiger Arbeit in den Wochen vorher das Gelingen der Aktion ganz wesentlich abhängt. Ihnen allen – und allen, die bisher vergessen worden sind: Vielen Dank für Euer Engagement. Ich hoffe, dass nächstes Mal wieder möglichst viele von Euch dabei sind.

Tristan Haller, 13. Klasse Kaiser-Heinrich-Gymnasium

Weihnachtsfeier & Theateraufführung





„Ausgerechnet in Meckenheim - eine fast unweihnachtliche Weihnachtsgeschichte“

Theateraufführung an der Weihnachtsfeier am 14.12.2008

Für die meisten Aufseesianer mit ihren Eltern und den Freunden des Hauses ist es praktisch ein Pflichttermin jeden Dezember: die Vorweihnachtliche Feier, die dieses Jahr am 14.12.2008 stattgefunden hatte. Denn neben dem Glühwein und den selbstgemachten Plätzchen wird traditionell jedes Jahr unser Weihnachts-Theaterstück aufgeführt - in diesem Jahr die Weihnachtskomödie „Ausgerechnet in Meckenheim - eine fast unweihnachtliche Weihnachtsgeschichte“ von Alexa Thiesmeyer.

Wie jedes Jahr begannen die Proben unter der professionellen Leitung von Unterstufenpräfektin Kerstin Ebert, die für die Theatergruppe nun schon seit neun Jahren einmal im Jahr Regie führt – außerdem unter anderem als Kostüm-, Masken- und Bühnenbildnerin, Requisiteuse tätig ist. Die Proben funktionierten fast noch besser als im letzten Jahr, was aber auch damit zusammenhängt, dass Kerstin bei der Rollenbesetzung ein paar echte Glücksgriffe getan hatte – so spielten einige Schauspieler einfach nur sich selbst, was natürlich entsprechend authentisch wirkte.

Höhepunkt der Theatergruppenzeit neben der Aufführung selbst, ist natürlich das Theaterwochenende (12.12.-14.12.2008), bei dem die Theatergruppe samt Technik über das Wochenende im Aufseß bleibt, um das Stück - vorsichtig ausgedrückt: mehrmals - zu proben. Neben den Proben hatten alle Beteiligten auch

viel Spaß, nur am Samstag gegen Abend sackte die Motivation leicht ab. Und so war es kein Wunder, dass das Stück in gewohnter Qualität - die in diesem Jahr durch reichlich Livemusik aufgewertet wurde - aufgeführt werden konnte.

Eine Person darf im Zusammenhang mit dem Theaterstück in diesem Jahr keinesfalls vergessen werden: Noch wenige Tage vor der Aufführung als Notfall-Ersatz für eine krankheitsbedingt ausgefallene Schauspielerin eingesprungen, konnte Lisanna Straub (als Journalistin Frau Geschreibsel) nach kürzester Probenzeit bei der Aufführung ihre Rolle spielen, als wäre sie von Anfang an dabeigewesen. Liebe Lisanna, selbst mit Deiner Theatererfahrung von früheren Stücken, eine saubere Leistung. Vielen Dank dafür.

Tristan Haller, 13. Klasse Kaiser-Heinrich-Gymnasium

Inhalt

Ausgerechnet in Meckenheim geschieht es, dass Gott durch einen Engel den Dialog mit den Menschen sucht, da die Probleme auf der Erde immer mehr zunehmen und diese zugrunde zu gehen droht. Mehr zu sagen, gar ins Gespräch zu kommen, gelingt dem Engel nicht, dort in der Spatzenstraße 45 b. Die Familie Maushuber, ihr Nachbar, Bürgermeister, Oppositionsführer und Pfarrer sind so damit beschäftigt, dieses „Ereignis“ ihren Zwecken dienlich unterzubringen, dass der himmlische Gast gar nicht zu Wort kommt - und so, still und unvorhergesehen wieder geht wie er kam.

Die Mitwirkenden

Darsteller:

Der Engel
Günter Maushuber, der Vater
Ingeborg Maushuber, die Mutter
Oma Käthe
Clara, die Tochter
Peter, der Sohn
Robert Bärmaus, ein Nachbar
Der Bürgermeister
Frau Gschreibsel, Journalistin
Graf Gottfideel, Vors. Opposition
Der Pfarrer
Herr Sanctgeld,
Präsident des Spielzeug- und
Geschenkwaren-Einzelverbandes e.V.

Lukas Grün
Tristan Haller
Anja Schubert
Katharina Wagner
Klara Stocklassa
Lorenz Jung
Florian Haubner
Valentin Stingl
Lisanna Straub
Mark Böhm
Felix Metz
Walter Sensen

Musikalische Untermalung:

Philipp Becker, Philipp Endler, Kristina u. Kerstin Zethner,
Sophie Ortenburg, Matthias Dietz

Spielleitung:

Beleuchtung / Technik:

Bühnenbild:

Kerstin Ebert
Florian Ochs
Harald Ebert
Daniel Alt
Max Metzner
Michael Romig
Max Kolb

Souffleur:

Faschings-Fete



Palm Beach und Nürnberger Tiergarten

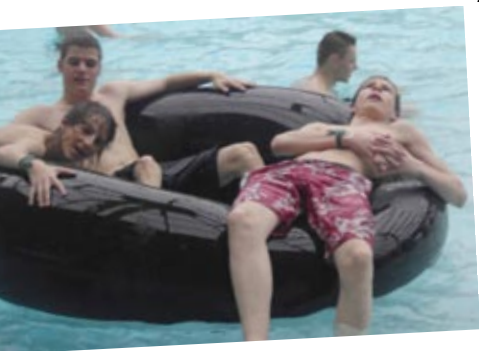
Seminar-Wochenende vom 27.03. bis 29.03.2009

Am Freitag den 27.03.09 war es endlich soweit, das Seminarwochenende stand vor der Tür. Als kleinen Vorgeschmack auf das Wochenende durften wir am Abend die Steaks und Würstchen unseres Grillmeisters Chiller kosten, die wir dann beim gemütlichen Beisammensein im Stübli verspeisten. Viele verbrachten den restlichen Tag in unserem schönen Stübli. Die meisten jedoch investierten ihre Zeit in der Stadt und vergnügten sich dort.



Am Samstag hatten wir die Wahl zwischen einem Besuch des Tiergartens oder dem Palm Beach in Nürnberg. Ich persönlich bevorzugte das Kristallbad Palm Beach aufgrund der damaligen regnerischen Wetterlage. Lieber im Erlebnisbad nass werden als im Tiergarten! Wir setzten die Tiergartenbesucher in Nürnberg ab und fuhren weiter zum Spaßbad. Neben den zahlreichen Rutschen, gibt es dort auch ein Thermalbad, in dem sich unsere Präfekten, Sandra und Natalie, entspannten. Den meisten hat es dort auch sehr gut gefallen. Bernhard Bürger hat sogar beim Arschbombenwettbewerb den ersten Platz erreicht. Kurz vor der Abfahrt gab es noch eine Meinungsverschiedenheit mit einer Gruppe Jugendlicher vor dem Palm Beach. Natürlich hielten alle Aufseesianer zusammen und wir konnten den Konflikt friedlich lösen.

Als wir erschöpft am Abend im Aufseß ankamen, gab es noch ein leckeres Essen. Danach fand ein interaktiver Gottesdienst statt, den Kristina und Kerstin für uns vorbereitet hatten. Dieser ersparte uns das frühe Aufstehen zum Kirchgang am Sonntagmorgen und wurde daher sehr gut angenommen. Am Abend gab es noch eine LAN Party, für die sich, meiner Meinung nach, die meisten entschieden haben. Die weniger Computerbegeisterten haben DVD geschaut oder sind in die Stadt gegangen.



Am Sonntag stand dann Bowling auf dem Plan, für das sich, was ich sehr schade fand, nur ein Bruchteil der Gemeinschaft interessierte. Daher waren wir schätzungsweise nur acht Spieler beim Bowling, was für mich sehr ungewohnt war. Alles in Allem war es jedoch ein sehr schönes und amüsantes Wochenende.

Philip Vogt,
10. Klasse Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule

„Aufseß-Baskets“ Vize-Meister

**Basketball-Internatsmeisterschaft 2009
am 24. und 31.03.2009**

**„Fast 1. Platz ist trotzdem bloß der
2. Platz“ oder
„11-jährige Erfolgsserie gebrochen“**



Der erste Spieltag verlief so wie erwartet: ziemlich spannend.

Nachdem das Canisiusheim sehr souverän mit 36:21 geschlagen werden konnte, kamen nach nur 5-minütiger Pause die Spielerinnen und Spieler des Bildungszentrums für Hörgeschädigte auf's Feld. Stark wie noch nie zeigten uns die Gegner was „kämpfen um jeden Punkt“ heißt. In der Pause waren unsere Jungs sogar 4 Punkte hinterher - das hatte es schon seit 11 Jahren nicht mehr gegeben und war für alle Spieler (und natürlich v.a. den Coach) ein gewaltiger Schock. Problem war nicht, dass wir keine guten Spieler hatten oder dass die Mannschaft nicht gewohnt war gut zusammen zu spielen, sondern dass wir einfach nicht zu unserem Spiel fanden, in dem wir unsere Stärken auch einsetzen konnten. Wir ließen uns vom ungewohnt starken Gegner das Spiel diktieren.

Das sollte sich ab dem 3. Viertel nach gutem Zureden in der Umkleide und v.a. durch das sehr mannschaftsbetonte und schnelle Spiel des Spielmachers Tobias Schneider ändern. Plötzlich wurde gespielt... und als der Ausgleich erzielt wurde, tobte die Halle. Im nächsten Viertel kam es zu einem extrem nervenaufreibenden Hin und Her an Punkten bis schließlich unser Joker - der Unterstüfler Frank Nendel - durch Schnelligkeit, Spielwitz und das Abfangen wichtiger Pässe des Gegners das Spiel herumreißen konnte. Plötzlich zogen wir davon und ließen die Hörgeschädigten ziemlich enttäuscht stehen. Den letzten Korb zum 35:29 machte Tobias Schneider, der mit 10 Punkten nur von Martin Saueressig beim Körbe erzielen (16 Punkte) überboten werden konnte.

Am zweiten Spieltag hatten wir dann ziemliches Pech. Die Mannschaft der Bas-kids, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei und eine Woche zuvor mit einem relativ unerfahrenen und jungen Team angetreten war, meldete plötzlich 4 Spieler nach. Da dies zwar laut Regeln nicht geht, die Mannschaft sonst aber aufgrund von Spielermangel überhaupt nicht zum 2. Spieltag hätte antreten können und wir ja alle einfach nur Basketball spielen wollten, blieb nichts anderes übrig als

die Nachmeldungen zu akzeptieren. Aus der körperlich deutlich unterlegenen Mannschaft der Vorwoche war damit allerdings plötzlich eine sehr starke Mannschaft mit sehr starken Einzelspielern geworden. Dass wir dieses Spiel trotzdem nur 45:42 verloren, ist dem unglaublich großen Einsatz jedes Einzelnen im Aufseß-Team zu verdanken. „Kämpfen bis zum Umfallen“ hieß die Devise und die Erschöpfung stand den Spielern nach dem Schlusspfiff ins Gesicht geschrieben.

Da Punktegleichheit mit den Baskidballern (jeweils nur ein Spiel verloren) herrschte, wurde das Korbverhältnis zur Entscheidungsfindung herangezogen. Hierin war uns die Mannschaft der Baskids deutlich überlegen.

Die Siegerehrung führte der 2. Coach der Bamberger, Arne Woltmann, durch, der allen Mannschaften noch eine Runde Freikarten für das Spiel gegen Oldenburg am nächsten Tag überreichte. Im Stübli, bei Pizzabrötchen und Freigetränken, erholten sich die Spieler dann erstaunlich rasch (im Gegensatz zu den Stimmbändern der Trainerin und so manchen Zuschauers) und feierten zusammen mit den anderen Mannschaften das Basketball-Highlight des Jahres.

Top-Scorer: Tobi Schneider (36 Punkte), Martin Saueressig (26 Punkte), Michael Rott und Christopher Zeidler (je 12 Punkte)

1. Sieger: Baskids
2. Sieger: Aufseesianum
3. Sieger: Bildungszentrum für Hörgeschädigte
4. Sieger: Canisiusheim

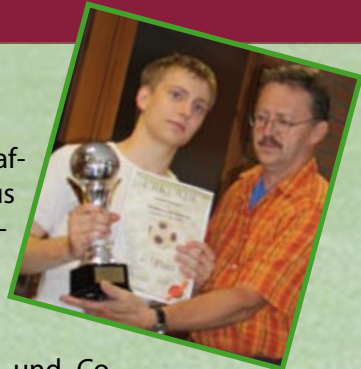
Aufseß-Mannschaft:

Johannes Arneth, Christoph Büttner, Philipp Endler, Thilo Glässner, Kevin Kraft, Frank Nendel, Michael Rott, Martin Saueressig, Tobias Schneider, Philip Vogt, Christopher Zeidler



U18-Fußballer holen 2. Platz

Am Turnier der diesjährigen U18-Internatsmeisterschaften (25.05. und 27.05.2009) nahmen drei Internate aus Bamberg teil. Neben dem Aufseesianum, noch das Bildungszentrum für Hörgeschädigte und das Canisiusheim zusammen mit dem Josefsheim.



Die Mannschaft wurde von Chef-Coach Daniel Alt und Co-Trainer Johannes Herold bestens auf das Turnier vorbereitet. Durch den krankheitsbedingten Ausfall unseres Chef-Coaches Daniel Alt, übernahm Zivi Johannes Herold, der ja jahrelang in seiner aktiven Zeit als Internatsschüler den Turnierausgang mitbestimmte, die Leitung. Doch gleich im ersten Spiel mussten wir uns gegen das Bildungszentrum geschlagen geben, auch wenn manche Entscheidungen des Schiedsrichters von unseren Spielern angezweifelt wurde! Das zweite Spiel des Tages gewannen wir gegen unseren Erzrivalen, die „Caniggeln“, haushoch.



Dank unserer Sekretärin Gina kamen wir auch pünktlich zur Rückrunde an, auch wenn zwei Spieler im Aufseß vergessen wurden. Das erste Rückrundenspiel bestritten wir gegen das Bildungszentrum. Dieses Mal, dank vortägiger intensiver Vorbereitung durch Coach Jojo, gewannen wir dieses Spiel klar mit 7:2! Auch im zweiten Rückrundenspiel konnten wir uns wieder durchsetzen und gewannen 9:2! Doch aufgrund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber dem Bildungszentrum blieb für das Aufseesianum nur der undankbare zweite Platz übrig.



Die U18-Auswahl des Aufseesianums:

*Philipp Becker, Lukas Bibro, Christoph Büttner,
Philipp Endler, Florian Haubner, Julian Heister
Tobias Husch, Thorsten Nendel, Max Kolb
Tobias Schneider, Jonas Sommer-Derksen,
Christopher Zeidler*

Der Dank gilt vor allem unserem starken Aufseß-Team, das eine hervorragende Leistung gebracht hat, aber auch dem kurzfristig eingesprungenen Coach Johannes Herold! Auch den zahlreichen Organisatoren dieses Turniers sei herzlich gedankt.

Max Kolb, Sturm
Florian Haubner, Abwehr



Himmelfahrtskommando

Einmal Kroatien bitte, „Herr Busfahra“



*Einmal Kroatien bitte, „Herr Busfahra“,
bei diesem Namen gabs Trara,
für rege Unterhaltung sorgten,
Elias und Lennert, mit vielen Worten.
Wann sind wir da, wie lange noch?
Entgegen kommt: „Passt eh, ich weiß es doch!“*



*Stimmungsmacher erster Hand,
waren die Schüler der letzten Bank.
Erkannten sie oft sehr schnell,
das kommende Dunkel, als Tunnel.*

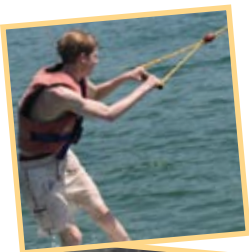


*Für Verpflegung sorgte fröhlich & frisch
unsere Gina und bat zu Tisch.
Während die einen nur faul in der Sonne rum lagen,
fing Hannes an, ein paar Jungs vom Fleck weg zu tragen;
warf sie dann ins kühle Nass,
dabei empfand er sichtlich viel Spaß.*



*Action, Unterhaltung und eine lustige Zeit,
brachte das Volleyballspielen, macht euch bereit.
Kerstin zeigt euch wie es richtig geht,
doch, -zu spät-
Denn schon kommen die Opas von nebenan,
und sagen, Kinder lasst uns mal besser ran!*





Ein Highlight war Wakeboard und Wasserskifahren,
tapfere Kinder standen an in Scharen.
Auch Uli packte irgendwann der Mut,
wir gestehen, sie meisterte es gut,
blieb standhaft auf den Skiern stehn
und ließ manch andern blass aussehen.



Felsenstrand und blaues Meer,
liebten unsere Kinder sehr.
Das lud zum Krebse sammeln ein.
(einer biss in Philips Finger rein- oh nein-)



Tiefseetauchen bringt viel Freude,
Frau Diesch, Martin und andere Leute,
brachten zu Tage einen großen Fund,
nebst Taucherbrille und 'nen Schlüsselbund.



Klettern an der steilen Wand,
die Schüler außer Rand und Band
Stalagmiten, Stalaktiten und viel mehr,
gab die Baredine-Höhle her.
Nicht zu vergessen ganz zum Schluss,
Grottenolm von Laurenti - Proteus Anguinus-.



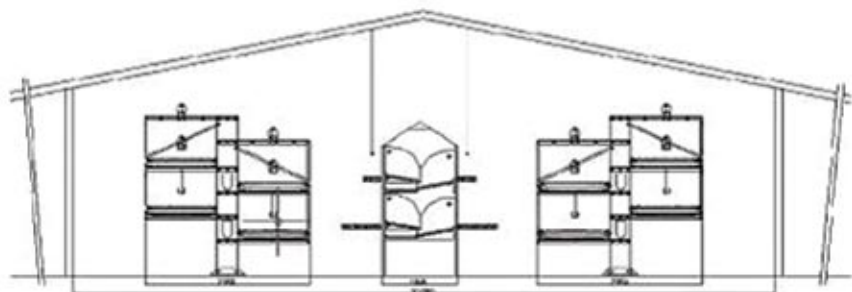
Sandra Laubert, Präfektin



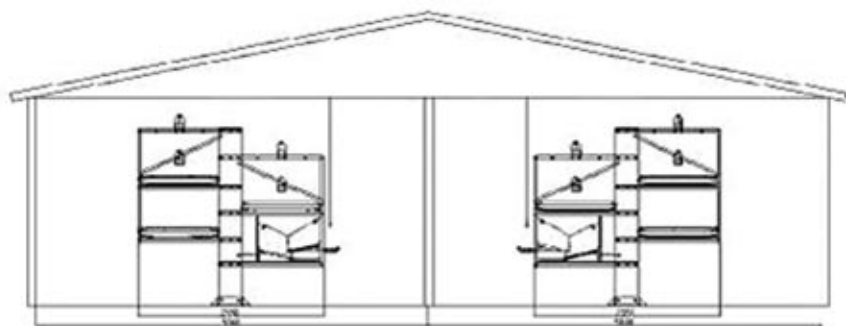
Lucky Hen Volierensysteme

Für Bio-, Freiland- und Bodenhennenhaltung
Nach EU- Richtlinien und K.A.T. Norm

Beispiele für unterschiedliche Volierensysteme **KOVOBEL-LUCKY-HEN**



Lucky-Hen Volierensystem mit separater Volieren- und Nestanlage



Lucky-Hen Volierensystem mit integrierter Nestanlage



Cihlářská 503
344 01 Domazlice
Czech Republic
Web: www.kovobel.cz

**Generalvertretung
Deutschland**
Sales Manager:

Dr. Walter Stingl

Effelter 10 96352 Wilhelmsthal
Tel./ Fax: 09260-963846
mobil: 0172-9853175
E-mail: dr-walter-stingl@freenet.de

Stadtführung des Fördervereins Aufseesianum e.V.

Der Förderverein hatte Mitglieder und Schüler/innen zu einer abendlichen Stadtführung eingeladen. Die „Heimatkundler“ machten sich auf den Weg: Aufseßstraße – Sandstraße – Austraße – „Gabelmo“ – Altes Rathaus – Dom – Stephansberg ... und überall war Jodocus Bernhard von Aufseß präsent. Es gab Interessantes über die Schul-, Internats- und Universitätsgeschichte Bambersgs zu hören und die Teilnehmer versuchten die Stadt immer auch aus dem Blickwinkel eines (Alt-)Aufseesianers (Sandstraße, Altes Gymnasium...) zu sehen. Der Abend klang gemütlich im Spezi-Keller aus.

Der Förderverein möchte zukünftig mindestens einmal pro Jahr eine gesellige Veranstaltung anbieten, so dass sich die Mitglieder auch außerhalb der Mitgliederversammlungen kennen lernen und sich über „Gott und die Welt ...“ und das Aufseesianum austauschen können.

Johannes Hausmann



Grillen am Lagerfeuer an Johanni

Einer unserer Seminargottesdienste fiel mit dem Fest des Heiligen Johannes des Täufers am 24.06.2009 zusammen. Nach dem Gottesdienst, den wie immer Matthias Dietz mit Schülerinnen und Schülern vorbereitet hatte, entzündeten wir ein kleines Lagerfeuer im „Schwesterngarten“ und grillten Steaks. An dieser Stelle richten wir ein herzliches Vergelt's Gott an BDKJ-Diözesanjugendpfarrer Domvikar Detlef Pötzl, der uns über das ganze Schuljahr hinweg seelsorgerisch begleitete.

Johannes Hausmann



Detlef Pötzl



Fotos: Florian Haubner

Künstlerisches Gestalten im Aufseesianum



Während des Schuljahres 2008/2009 wurden unsere Studiersäle von einer kleinen, doch feinen Künstlergruppe, angeführt von Präfektin Sandra Laubert und Referendarin Bianca Häutle, neu gestaltet. Halbjahrespraktikant Frank Albert betätigte sich vor allem beim Sprayen der neuen Sternanhänger für den Weihnachtsbaum künstlerisch. Allen Künstlern sagen wir herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre Kreativität.

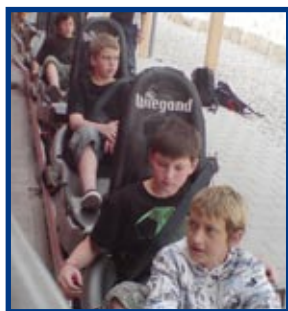
Johannes Hausmann



Zeltlager am Monte Kaolino

Wir alle fieberten schon auf den Freitag zu - besonders die Quali-Schüler, denn am Donnerstag hatten wir unsere Ergebnisse bekommen. Alle Mitfahrer hatten bestanden, also war klar: das wird ein tolles Wochenende.

Hirschau bei Amberg - genauer gesagt Monte Kaolino - war unser Ziel. Der Monte Kaolino ist ein riesiger Quarzsandberg, auf dem man Ski, Sandboard und Zipfelbob fahren kann, d.h. für jeden ist was dabei.



Die neueste Attraktion ist die Sommerrodelbahn mit einer Länge von 940 m.

Das angrenzende Freibad war von uns Aufseesianern auch immer gut besucht. Eigentlich wollten wir alle relaxen nach unseren Prüfungen, aber dazu war gar nicht so viel Zeit bei all den Angeboten, die vor Ort waren.

Mit dem Wetter hatten wir insgesamt Glück, denn in Bamberg hat's noch einmal so richtig geregnet, aber in der Oberpfalz war das Wetter bestens - nur am Samstagabend hat es eine halbe Stunde geträpelt (aber das konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun). Was die Großen genervt hat, war, dass die Unterstufe erst immer drauf aufmerksam gemacht werden musste, dass es wieder was zu tun gab. Die müssen noch ganz schön dazu lernen in den nächsten Jahren.



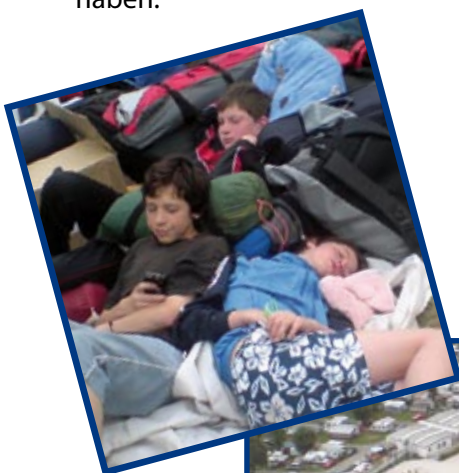
Die Sandra übrigens auch. Wir wollten die Sommerrodelbahn so richtig nutzen und mit über 30 Sachen runterfahren - leider hat uns die Sandra dann aber immer ausgebremst. Ihre Höchstgeschwindigkeit war sage und schreibe 13 Km/h. So gern wir die Sandra haben, aber wir waren richtig froh als sie die Rodelbahn räumte und uns Profis ans Werk ließ. Wett gemacht hat die Sandra dann aber alles am Samstagabend als sie Gitarre spielte und so unsere lieblichen Männerstimmen verschönerte. Das hatte der Zeltplatz offensichtlich schon lange nicht mehr gesehen, denn sogar die Security-Leute waren überrascht, dass es noch Menschen gibt, die selbst singen und nicht einfach ne Box spielen lassen.



Vielen Dank, Kerstin, Sandra und Felix, dass Ihr uns diese geniale Abschlussfahrt ermöglicht habt. Vielen Dank, Tobi, dass Du uns als Chefkoch bekocht hast. Vielen Dank an die Fahrer, die uns am Freitag hin und am Sonntag zurückgebracht haben.

Florian Haubner, 9. Klasse Kaulbergschule

P.S. und übrigens Felix - denk mal drüber nach, ob Du in 2 Jahren bei uns Praktikant machen möchtest (wir jedenfalls möchten)...



Fotos: Felix Hott

Die Aufseß-Shirts sind da!



Endlich ist es soweit; Die Aufseß-Polo-Shirts sind da!

Die bordeaux-farbenen Polos kosten 20 €. Für Schüler/innen des Aufseesianums gibt's einen Sonderpreis. Der Förderverein bezuschusst den Kauf eines Shirts durch einen Schüler / eine Schülerin mit 5 €. So können wir die bedruckten JAKO-Polos den Schüler(inne)n zu einem Sonder-Preis von 15 € anbieten.

Muster-Shirts zum Anprobieren liegen im Sekretariat in den Herren-Größen S, M, L, XL sowie in den Damen-Größen 36, 38, 40, 42 bereit.

Die Damen-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48

Die Herren-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
S, M, L, XL, XXL, XXXL, 4XL

Bestellungen bitte an hausmann@aufseesianum.de richten.





*Unser Mittel-/Oberstufen-Studiersaal
mit Präfekt Claus Peter (Raul)*



*Unser Quali-Studiersaal
unter Leitung von Friedemann Mayer*



www.aufseesianum.de